

Geschäftsbericht 2018 Dienstleistungszentrum Amt



4	Interview
4	Interview mit Gregor Blattmann
6	Organisation der Interkommunalen Anstalt DILECA
6	Adressen der Mitglieder des Ausschusses des Verwaltungsrats der DILECA, der Revisionsstellen und des Verwaltungsrats
7	Trärgemeinden
7	Angeschlossene Gemeinden
8	Revisionsstelle für die finanztechnische Prüfung
8	Mutationen
9	Organigramm
10	Organe und Personelles der DILECA
10	Personal
10	Tätigkeiten der Organe der DILECA
11	Personelles
12	Betrieb
12	Allgemeines / Finanzen
16	Betriebsbereich Feuerpolizei
20	Betriebsbereich Kehrricht- und Grüngutentsorgung
23	Betriebsbereich Kadaversammelstelle
23	Dank
24	Betriebsdaten (Statistik)
24	Betriebsbereich Feuerpolizei
24	Kommunaler Brandschutz
25	Auswertung nach Bezirken
26	Betriebsbereich Kehrrichtentsorgung
26	Kehrrichtsammeldienst (Kehrrichtmenge pro Gemeinde)
27	Kehrrichtsammeldienst (Kehrrichtmenge pro Einwohner)
28	Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle (Menge pro Gemeinde)
29	Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle (Menge pro Einwohner)
30	Haushalt-Sonderabfälle
31	Betriebsbereich Kadaversammelstelle
32	Jahresrechnung
33	Öffentlichkeitsarbeit
	Publikationen der Dileca

Titelbild: Unterwegs bei jedem Wetter: Leeren der Unterflurcontainer an der Merkurstrasse in Affoltern am Albis. Unterflurcontainer sind sicherer als die Strassensammlung der Kehrrichtsäcke, Verursachen keine Geruchsemissionen, beanspruchen weniger Platz und stören optisch weit weniger als Abfallcontainer. Deshalb ist das Interesse der Gemeinden an Unterflurcontainersystemen gross.

«Die heute vorherrschende Strassensammlung wirft auf unterschiedlichen Ebenen Probleme auf»

Gregor Blattmann wurde im Sommer 2018 als Nachfolger des zurückgetretenen Andreas Binder zum Präsidenten der Dileca gewählt. Zuvor gehörte er bereits während einer ganzen Amtsdauer dem Ausschuss des Verwaltungsrats an. Im Gespräch stellt er die Prioritäten vor, die er in den nächsten Jahren setzen möchte.



Gregor Blattmann konnte das Dileca-Präsidium nahtlos von Andreas Binder übernehmen, nachdem er bereits vier Jahre lang dem Ausschuss angehört hat. Im Gespräch, das im Hofladen seines Landwirtschaftsbetriebs stattfand, erläutert er, welche Prioritäten er bei der Weiterentwicklung der Dileca setzt.

Gregor Blattmann, mit den Gemeindewahlen 2018 hat sich auch die strategische Führung der Dileca verändert. Ihrem Vorgänger, Andreas Binder, war Kontinuität auch in Umbruchszeiten wichtig. Wie sieht dies bei Ihnen aus?

Gregor Blattmann: Dieses Anliegen habe ich gerne übernommen. Der Betrieb ist sehr gut aufgestellt, das Team arbeitet ausgezeichnet und es gibt zurzeit keine Baustellen. Wir konnten zudem einige sehr gute Leute mit grossem Vorwissen für den Verwaltungsrat gewinnen, was neue Sichtweisen hereinbringt.

Betrachtet man die Geschäftstätigkeit der Dileca, stellt man eine schrittweise Ausweitung fest, sei es bei der Feuerpolizei die kantonale Fachstelle, sei es im Bereich Abfall die Ausdehnung des Zuständigkeitsgebiets, aktuell auf Anfang 2019 mit Stallikon. Wie soll sich die Tätigkeit der Dileca in Zukunft weiter entwickeln?

Wir haben bereits wieder neue Anfragen im Bereich Feuerpolizei erhalten, die wir selbstverständlich prüfen. Wir stellen einerseits bei der eigentlichen Kernaufgabe der Feuerpolizei im Bezirk einen Rückgang fest, da die Bautätigkeit im letzten Jahr leicht rückläufig war, andererseits können wir möglicherweise neue Aufgaben in der Agglomeration und in der Stadt Zürich übernehmen. Da Peter Knöpfli im März pensioniert wird, warten wir ein wenig ab und schreiben die Stelle nicht gleich aus. Er ist erfreulicherweise bereit, eine gewisse Zeit lang in einem beschränkten Mass weiter zu arbeiten, was unsere Flexibilität erhöht, um die künftige Entwicklung abzuwarten. Im Budget ist die Stelle drin, so dass wir sie bei Bedarf jederzeit besetzen können.

Gregor Blattmann gehört dem Gemeinderat von Hausen am Albis seit dem 1. April 2012 an und steht dem Ressort Sicherheit und Umwelt vor. Gleichzeitig wurde er vom Gemeinderat Hausen in den Dileca-Verwaltungsrat delegiert und von diesem in den Ausschuss gewählt. Im Sommer 2018 übertrug ihm der Verwaltungsrat das Amt des Präsidenten.

Es ist eigentlich erstaunlich, dass die Feuerpolizei eines der kleinsten Bezirke des Kantons so viele Aufträge aus anderen Gebieten erhält.

Ja, dies liegt eindeutig an der Qualität unserer Leute, die einwandfreie Arbeit leisten. Der Geschäftsführer und meine Vorgänger im Präsidium hatten bei den Stellenbesetzungen durchwegs eine glückliche Hand.

Sie sind im Gemeinderat Hausen unter anderem für Umwelt, Feuerwehr und Katastrophenschutz zuständig. Wie spielen Gemeinden und Dileca einerseits im Umweltbereich, andererseits in der Brandbekämpfung zusammen?

Ich habe als Gemeinderat bisher immer gute Erfahrungen mit der Dileca gemacht und erhalte auch von meinen Kolleginnen und Kollegen ausschliesslich positive Feedbacks zur Zusammenarbeit. Auch der erwähnte Ausbau unserer Tätigkeitsbereiche stellt ein gutes Zeugnis aus.

«Ich habe als Gemeinderat bisher immer gute Erfahrungen mit der Dileca gemacht und erhalte auch von meinen Kolleginnen und Kollegen ausschliesslich positive Feedbacks zur Zusammenarbeit.»

Viele Gemeinden betonen, dass Interkommunale Zusammenarbeit ausgebaut werden soll, dass aber territoriale Gemeindefusionen nicht zur Diskussion stehen. Die Dileca ist das Dienstleistungsunternehmen der Gemeinden. Sehen Sie neue Tätigkeitsfelder, welche die Dileca übernehmen könnte?

Auf jeden Fall. Im Bereich Feuerpolizei sind weitere Synergien denkbar, etwa im Bereich der Baukontrolle in Städten und Gemeinden auch ausserhalb des Bezirks Affoltern, da die Dileca unter Umständen kostengünstiger arbeitet als ein externes Ingenieurbüro. Solche Überlegungen liegen zwar nicht konkret vor, aber wir beobachten die Entwicklung und sind grundsätzlich bereit, Anliegen von Gemeinden zu prüfen.

Neue Aufgaben sind auch im Bereich der Feuerwehr denkbar, beispielsweise bei der Materialkontrolle, die immer komplexer wird angesichts neuer Gefahrenpotenziale. Ich denke da an Elektroautos, aber auch an Solaranlagen. Konkret habe ich in meinem Betrieb eine Solaranlage installiert. Für den Fall, dass ein Brand bei Sonnenschein ausbricht,

«Im Bereich Feuerpolizei sind weitere Synergien denkbar, etwa im Bereich der Baukontrolle in Städten und Gemeinden auch ausserhalb des Bezirks.»

während die Stromproduktion auf Hochtouren läuft, ist neues Fachwissen erforderlich. Dies sind Beispiele, die zeigen, dass laufend Veränderungen im Sinn eines optimalen Brandschutzes erforderlich sind. Wie die Lösung dieser Probleme aussieht, ist sorgfältig zu analysieren.

Und welche Entwicklungen sind im Bereich Abfall denkbar?

Hier möchte ich den Fokus auf Unterflurcontainer richten. Wir müssen nachdenken über eine stärkere Förderung dieser Systeme, welche die Zukunft bedeuten. Die heute vorherrschende Strassensammlung wirft auf unterschiedlichen Ebenen Probleme auf. Säcke werden beispielsweise von Füchsen aufgerissen und der Inhalt über Strassen, Wiesen, Gär-

«Unterflurcontainer schaffen auch Raum, der besser genutzt werden kann als mit sperrigen Abfallcontainern.»

ten und Felder verteilt. Angesichts der Zunahme des Verkehrs wird die Sicherheit der Mitarbeiter, die weitgehend ungeschützt hinten auf dem Keh-

richtwagen stehen, immer mehr zu einem Thema. Es ist damit zu rechnen, dass Sicherheitsbestimmungen Strassensammlungen irgendwann verunmöglichen. Deshalb ist es sinnvoll, beim Erschliessen neuer Quartiere und bei grösseren Überbauungen den Abfallbereich von Beginn weg zu berücksichtigen. Unterflurcontainer schaffen auch Raum, der besser genutzt werden kann als mit sperrigen Abfallcontainern.

Wie sieht der Bereich Separatsammlungen aus?

Auch hier sind die Gemeinden interessiert an einem Ausbau der Zusammenarbeit, allerdings müssen diesbezüglich noch einige Standorte genau analysiert werden, da die räumlichen Verhältnisse nicht überall Einsatz und Bewirtschaftung der Unterflurcontainer erlauben.

Welchen Stellenwert nimmt das Präsidium der Dileca im Rahmen Ihrer politischen Tätigkeit ein?

Ich erachte diese Funktion als sehr wichtig. Sie ergänzt meine Arbeit in der Gemeinde und bietet mir viele interessante Einblicke. Die Dileca zeigt, dass öffentlich-rechtliche Arbeiten mit privatwirtschaftlichen Ansätzen ausgeführt werden können, obwohl sich das Unternehmen zu 100 Prozent im Besitz der Gemeinden befindet. Freude bereitet mir auch die Zusammenarbeit mit dem kompetenten und kooperativen Dileca-Team und im Verwaltungsratsausschuss, der im Rahmen einer Retraite eine hervorragende Basis für die künftige Zusammenarbeit aufgebaut hat.

Sie lassen Ihre berufliche Erfahrung in die politische Arbeit einfliessen. Befruchtet Ihre politische Arbeit umgekehrt auch Ihre berufliche?

Auf jeden Fall! Der Blick auf ganz andere Themen, die nichts mit der privaten Arbeit zu tun haben, und das Kennenlernen anderer Sichtwinkel sind äusserst wertvoll. Man erkennt beispielsweise, dass der Druck, den wir in der Landwirtschaft verspüren, auch in anderen Branchen durchaus heftig sein kann.

Interview: Bernhard Schneider

Ausschuss des Verwaltungsrats

Organe	Funktion	Adresse
Ausschuss des Verwaltungsrats	Präsident Vizepräsident Mitglied Mitglied Mitglied Beratende Stimme	Gregor Blattmann, Gemeinderat, 8915 Hausen a.A. Claude Hafner, Gemeinderat, 8908 Hedingen Markus Gasser, Stadtrat, 8910 Affoltern a.A. Jakob Müller, Gemeindepräsident, 8926 Uerzlikon Peter Weis, Gemeinderat, 8913 Ottenbach Patrik Feusi, Geschäftsführer LIMECO
Geschäftsführer Geschäftsstelle / Sekretariat		Franz Liebhart, 8910 Affoltern a.A. Wiesengrundstrasse 15, Postfach 467, 8910 Affoltern a.A. Tel 044 763 70 00, Fax 044 763 70 09, E-Mail: info@dileca.ch, www.dileca.ch
Revisionsstellen		GemeindeFinanzen.ch GmbH, Zürichstrasse 75B, 8134 Adliswil

Verwaltungsrat

Gemeinden	Delegierten
Aeugst a.A.	Matthias Ramer, Gemeinderat, 8914 Aeugstertal
Affoltern a. A.	Markus Gasser, Stadtrat, 8910 Affoltern a. A.
Bonstetten	Erwin Leuenberger, Gemeindepräsident, 8906 Bonstetten
Hausen a. A.	Gregor Blattmann, Gemeinderat, 8915 Hausen a.A., Präsident
Hedingen	Claude Hafner, Gemeinderat, 8908 Hedingen, Vizepräsident
Kappel a. A.	Jakob Müller, Gemeindepräsident, 8926 Uerzlikon
Knonau	Rico Roth, Gemeinderat, 8934 Knonau
Maschwanden	Christian Bachmann, Gemeinderat, 8933 Maschwanden
Mettmenstetten	Edwin Ehrenbaum, Gemeinderat, 8932 Mettmenstetten
Obfelden	Marcel Schönbächler, Gemeinderat, 8912 Obfelden
Ottenbach	Peter Weis, Gemeinderat, 8913 Ottenbach
Rifferswil	Claudia Strasky, Gemeinderätin, 8911 Rifferswil
Wettswil a.A.	Fritz Kurt, Gemeinderat, 8907 Wettswil a. A.
Jonen	Dieter Brodbeck, Gemeinderat, 8916 Jonen AG, (beratende Stimme)
Islisberg	Rolf Roth, Vizeammann, 8905 Islisberg, (beratende Stimme)
Stallikon	Valérie Battiston, Gemeinderätin, 8143 Stallikon (beratende Stimme)

Trärgemeinden

Aeugst a.A., Affoltern a.A., Bonstetten, Hausen a.A., Hedingen, Kappel a.A., Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil und Wettswil a.A.

Angeschlossene Gemeinden

Betriebsbereich Feuerpolizei

Aeugst a.A.	seit 24. Oktober 1985
Affoltern a.A.	seit 24. Oktober 1985
Bonstetten	seit 24. Oktober 1985
Hedingen	seit 24. Oktober 1985
Mettmenstetten	seit 24. Oktober 1985
Ottenbach	seit 24. Oktober 1985
Rifferswil	seit 24. Oktober 1985
Stallikon (keine Trägergemeinde)	seit 24. Oktober 1985
Hausen a.A.	seit 1. Januar 2000
Knonau	seit 1. April 2000
Maschwanden	seit 1. April 2000
Wettswil a.A.	seit 1. April 2000
Kappel a.A.	seit 1. Januar 2006
Aesch (keine Trägergemeinde)	seit 1. Juli 2012

Kantonale Fachstelle

Die Kantonale Fachstelle für periodische Kontrollen in Bauten und Anlagen mit erhöhtem Brandrisiko betreut folgende Regionen und Institutionen:

Bezirk Affoltern a.A.	seit 1. Oktober 2007
Bezirk Dietikon	seit 1. Juli 2008
Bezirk Horgen	seit 1. Juli 2008
Bezirk Dielsdorf	seit 1. Januar 2014
Bezirk Meilen	seit 1. Januar 2014
Bezirk Uster	seit 1. Januar 2014
Gefängnisse des Kantons Zürich	seit 1. Januar 2014

Betriebsbereich Kehrrichtentsorgung

Aeugst a.A.	seit 28. Juli 1968
Affoltern a.A.	seit 28. Juli 1968
Bonstetten	seit 28. Juli 1968
Hausen a.A.	seit 28. Juli 1968
Hedingen	seit 28. Juli 1968
Kappel a.A.	seit 28. Juli 1968

Knonau	seit 28. Juli 1968
Maschwanden	seit 28. Juli 1968
Mettmenstetten	seit 28. Juli 1968
Obfelden	seit 28. Juli 1968
Ottenbach	seit 28. Juli 1968
Rifferswil	seit 28. Juli 1968
Wettswil a.A.	seit 28. Juli 1968
Islisberg AG (keine Trägergemeinde)	seit 1. Januar 2014
Jonen AG (keine Trägergemeinde)	seit 1. Januar 1993

Betriebsbereich Kadaververwertung

Aeugst a.A.	seit 1. Januar 1972
Affoltern a.A.	seit 1. Januar 1972
Bonstetten	seit 1. Januar 1972
Hausen a.A.	seit 1. Januar 1972
Hedingen	seit 1. Januar 1972
Kappel a.A.	seit 1. Januar 1972
Knonau	seit 1. Januar 1972
Maschwanden	seit 1. Januar 1972
Mettmenstetten	seit 1. Januar 1972
Obfelden	seit 1. Januar 1972
Ottenbach	seit 1. Januar 1972
Rifferswil	seit 1. Januar 1972
Wettswil a.A.	seit 1. Januar 1972

Keine Trägergemeinde:

Aesch	seit 15. April 1994
Birmensdorf	seit 15. April 1994
Dietikon	seit 15. April 1994
Geroldswil	seit 15. April 1994
Oberengstringen	seit 15. April 1994
Oetwil a.d.L.	seit 15. April 1994
Schlieren	seit 15. April 1994
Stallikon	seit 15. April 1994
Uitikon	seit 15. April 1994
Unterengstringen	seit 15. April 1994
Urdorf	seit 15. April 1994
Weiningen	seit 15. April 1994

Revisionsstelle für die finanztechnische Prüfung

GemeindeFinanzen.ch GmbH, Zürichstrasse 75B, 8134 Adliswil

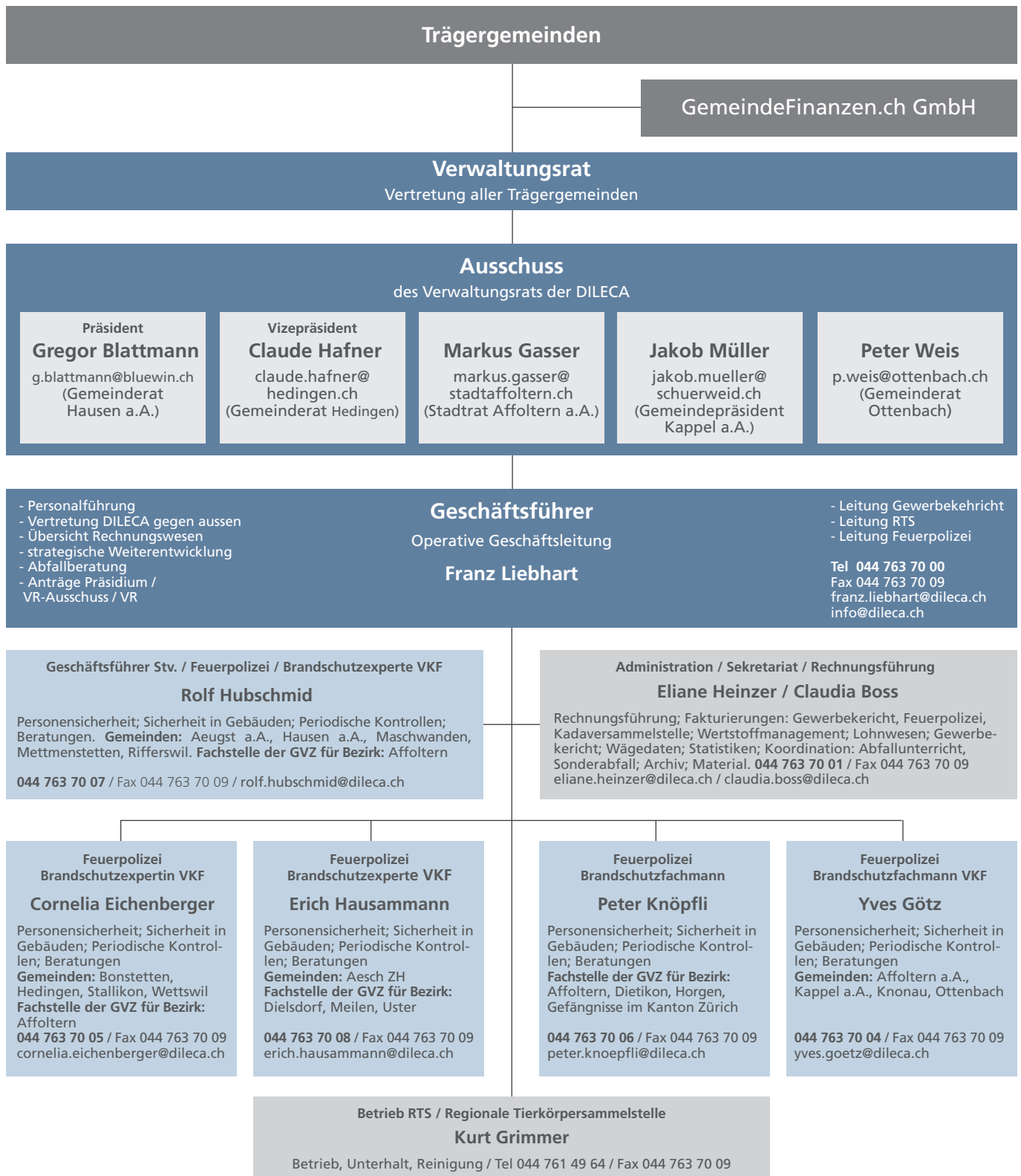
Mutationen

Verwaltungsrat

Bonstetten	Marcel Reich	Austritt per 30. Juni 2018
Bonstetten	Erwin Leuenberger	Eintritt per 1. Juli 2018
Kappel a.A.	Hans Arnold	Austritt per 30. Juni 2018
Kappel a.A.	Jakob Müller	Eintritt per 1. Juli 2018
Knonau	Peter Zürcher	Austritt per 30. Juni 2018
Knonau	Rico Roth	Eintritt per 1. Juli 2018
Maschwanden	Andreas Binder	Austritt per 30. Juni 2018
Maschwanden	Christian Bachmann	Eintritt per 1. Juli 2018
Mettmenstetten	Martin Schnorf	Austritt per 30. Juni 2018
Mettmenstetten	Edwin Ehrenbaum	Eintritt per 1. Juli 2018
Rifferswil	Thomas Müller	Austritt per 30. Juni 2018
Rifferswil	Claudia Strasky	Eintritt per 1. Juli 2018

Ausschuss des Verwaltungsrats

Affoltern a.A.	Markus Gasser	Eintritt per 1. Juli 2018
Kappel a.A.	Hans Arnold	Austritt per 30. Juni 2018
Kappel a.A.	Jakob Müller	Eintritt per 1. Juli 2018
Knonau	Peter Zürcher	Austritt per 30. Juni 2018
Maschwanden	Andreas Binder	Austritt per 30. Juni 2018
Ottenbach	Peter Weis	Eintritt per 1. Juli 2018



Personal

Mitarbeitende

Das Personal der DILECA umfasst fünf Vollzeit- und vier Teilzeitangestellte, deren Arbeitsumfang insgesamt 670 Stellenprozenten.

Betriebsbereich Feuerpolizei

Cornelia Eichenberger, Mettmensjetten
seit 1. August 2000

Erich Hausammann, Rifferswil
seit 1. November 2008

Peter Knöpfli, Ottenbach
(Teilzeitangestellter 80%), seit 1. Januar 2006

Rolf Hubschmid, Hedingen
(Mitglied Geschäftsleitung), seit 1. Februar 2001

Yves Götz, Uerzlikon, seit 1. Januar 2016

Betriebsbereich Kehrrichtentsorgung

Franz Liebhart, Affoltern a.A.
(Geschäftsführer), seit 1. Januar 1994

Betriebsbereich Kadaversammelstelle

Kurt Grimmer, Zwillikon
(Teilzeitangestellter 30%), seit 1. September 1995

Rechnungsführung

Claudia Boss, Uerzlikon
(Teilzeitangestellte 30%), seit 1. September 2018

Eliane Heinzer, Hausen a.A.
(Teilzeitangestellte 30%), seit 15. August 2000

Der Verwaltungsrat und die Mitglieder des Ausschusses des Verwaltungsrats danken allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Tätigkeiten der Organe

Verwaltungsrat (VR)

Der Verwaltungsrat traf sich vier Mal (2017 zwei VR-Sitzungen) und erliess dabei dreizehn Beschlüsse (2017 sechs Beschlüsse). Davon wurde ein Beschluss im Zirkulationsverfahren gefällt.

- Genehmigung des Revisionsberichtes über die finanztechnische Prüfung des Geldverkehrs 2017 bei der Verwaltung der Dileca durch die Lucio Revisionen GmbH, Vitznau.
- Abnahme des Revisionsberichtes über die finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2017 der Dileca durch die Lucio Revisionen GmbH, Vitznau.
- Abnahme und Genehmigung sowie Antragstellung an die Gemeindevorsteherschaften der Trägergemeinden betreffend Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2017 der Dileca.
- Genehmigung des Anschlussvertrages der Gemeinde Stallikon am Dileca-Kehrrechtsack-gebührenmodell.
- Genehmigung des neuen Personalreglementes und der Vollzugsbestimmungen zum Personalreglement der Dileca.
- Empfehlung an die Trägergemeinden bezüglich Festsetzung der Einzugsgebiete für die Kehrrechtverbrennungsanlagen im Kanton Zürich für die Periode 2019 bis 2023.

- Genehmigung der Ausschreibungsunterlagen (Submissionsverfahren) für die koordinierte Sammlung, Transport und Verwertung von Separatabfällen in den Trägergemeinden Hausen a.A., Hedingen, Kappel a.A., Knonau, Maschwanden, Mettmensjetten, Ottenbach und Wettswil a.A. (Zirkularbeschluss).
- Wahl des Verwaltungsrates der Dileca für die Amtsdauer 2018 bis 2022.
- Wahlen der Organe (Verwaltungsratspräsident, Vizepräsident, Mitglieder des Ausschusses des Verwaltungsrates) sowie Bekanntgabe des Sekretärs und der Geschäftsleitung für die Amtsdauer 2018 bis 2022.
- Antragstellung an die Gemeindevorsteherschaften der Trägergemeinden bezüglich Übertragung der Revisionsdienste an die GemeindeFinanzen.ch GmbH, Adliswil.
- Grundlagenentscheide in Sachen Harmonisiertes Rechnungsmodell (HRM2).
- Auftragsvergabe und Genehmigung des Vertrages zwischen der Arbeitsgemeinschaft Peter Schmid Baudienstleistungen AG, Affoltern a.A. (federführende Firma) und Leisibach Entsorgung AG, Hochdorf und der Dileca für koordinierte Sammlung, Transport und Verwertung von Separatab-

fallen in den Trägergemeinden Hausen a.A., Hedingen, Kappel a.A., Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Ottenbach und Wettswil a.A.

- Abnahme und Genehmigung sowie Antragstellung an die Gemeindevorsteherchaften der Trägergemeinden betreffend Budget 2019 der Dileca.

Ausschuss des Verwaltungsrats

Der Ausschuss des Verwaltungsrats ist für die strategische Unternehmensführung verantwortlich und besorgt die Angelegenheiten der Interkommunalen Anstalt (IKA), soweit sie nach den Bestimmungen von Gründungsvertrag und Statuten nicht in die Zuständigkeit anderer Organe fallen.

Der VR-Ausschuss trat inklusive Klausurtagung fünf Mal zusammen (2017: vier Sitzungen inklusive Klausurtagung), um die anfallenden Geschäfte zu behandeln. Dabei wurden 27 (2017: 26) Beschlüsse gefasst.

Bezirksrat Affoltern

Am 5. Juni 2018 hat der Bezirksrat Affoltern die eingereichten Rechnungsunterlagen (Jahresrechnung 2017) einer stichprobenweisen Prüfung auf formelle Vollständig- und Rechtmässigkeit unterzogen. Der entsprechende Abnahmebeschluss listet keine Mängel auf.

Revisionsstellen (Lucio Revisionen GmbH, Vitznau und GemeindeFinanzen.ch GmbH, Adliswil)

Gestützt auf §140a des Gemeindegesetzes hat die Dileca der Lucio Revisionen GmbH, Gersauerweg 5, 6354 Vitznau, den Auftrag erteilt, die Kontrolle des Kassen- und Rechnungswesens (Geldverkehr) bis

30. Juni 2018 durchzuführen und die Jahresrechnung sowie die Bücher ausgewählter Sachbereiche des Dienstleistungszentrums Amt zu prüfen. Für die Amtsdauer 2018 bis 2022 wurden die Revisionsdienste neu an die GemeindeFinanzen.ch GmbH, Zürichstrasse 75B, 8134 Adliswil, übertragen.

Am 26. Februar 2018 hat die **finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2017** stattgefunden. Im entsprechenden Prüfungsbericht, datiert vom 7. März 2018, empfiehlt die Lucio Revisionen GmbH, die Jahresrechnung zu genehmigen, da die Beurteilung ergeben hat, dass die Rechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Jahr den geltenden schweizerischen und kantonalen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung entspricht.

Die **finanztechnische Prüfung des Geldverkehrs** wurde am 30. Oktober 2018 von der GemeindeFinanzen.ch GmbH durchgeführt. Das Prüfungsergebnis ist im Revisionsbericht vom 31. Oktober 2018 festgehalten. Darin bestätigt die Revisionsstelle, dass die geprüften Bereiche mit den massgebenden Bestimmungen konform sind.

Eidgenössische Steuerverwaltung

Im November 2018 hat eine Mehrwertsteuerrevision bei der Verwaltung der Dileca für die Steuerperioden für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2017 stattgefunden. Der Einschätzungsmittlung (Revisionsbericht) vom 21. November 2018 der Eidgenössischen Steuerverwaltung ESTV kann entnommen werden, dass die Abrechnung für die vorgenannte Zeit korrekt erfolgt ist. Es wurden für diese Zeitspanne keine Differenzen festgestellt.

Personelles

Dienstjubiläen

Erich Hausammann, 10 Jahre
Dem Jubilar wird für die lang jährige Firmentreue der beste Dank ausgesprochen.

Pensionierungen

keine

Neueintritte

Claudia Boss,
Sachbearbeiterin Finanzwesen,
1. September 2018

Austritte

keine

Allgemeines / Finanzen

Hauptaufgaben der Dileca sind die Wahrnehmung der Funktionen der Feuerpolizei, der Kehricht- und Grüngutentsorgung, inklusive Abfallmanagement für acht Trägergemeinden, sowie der Betrieb einer regionalen Kadaversammelstelle in den Anstalts- und weiteren Gemeinden. Hinzu kommt die Kontrolle von Bauten und Anlagen mit erhöhtem Brandrisiko in weiteren Teilen des Kantons Zürich.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates (VR) für die Amtsdauer 2018 bis 2022

Der Verwaltungsrat setzt sich, aufgrund der Nennungen aus den Trägergemeinden, für die Amtsperiode 2018 bis 2022 aus folgenden Exekutivmitgliedern zusammen:

Aeugst a.A.	Matthias Ramer (bisher) Stellvertreter: Christoph Berberat
Affoltern a.A.	Markus Gasser (bisher) Stv.: Eliane Studer Kilchenmann
Bonstetten	Erwin Leuenberger (neu) Stv.:Christina Kienberger
Hausen a. A.	Gregor Blattmann (bisher; Präsident) Stv.: Peter Reichmuth
Hedingen	Claude Hafner (bisher; Vizepräsident) Stv.: Ruedi Fornaro
Kappel a. A.	Jakob Müller (neu) Stv.:Caroline Hauser Häberling
Knonau	Rico Roth (neu) Stv.: Marianne Domeisen
Maschwanden	Christian Bachmann (neu) Stv.: Priska Dosch
Mettmenstetten	Edwin Ehrenbaum (neu) Stv.: Beat Bär
Obfelden	Marcel Schönbächler (bisher) Stv.: Stephan Hinners
Ottenbach	Peter Weis (bisher) Stv.: Gabriela Noser Fanger
Rifferswil	Claudia Strasky (neu) Stv.: Marlies Salzmann
Wettswil a.A.	Fritz Kurt (bisher) Stv.: Michael Keller
Islisberg	Rolf Roth (beratende Stimme)
Jonen	Dieter Brodbeck (beratende Stimme)
Stallikon	Valérie Battiston (beratende Stimme)

Wahl des Verwaltungsratsausschusses für die Amtsdauer 2018 bis 2022

An der Verwaltungsratssitzung der Dileca vom 12. Juli 2018 wurde Gemeinderat Gregor Blattmann, Hausen a.A., neu als Verwaltungsratspräsident für die Amtsdauer 2018 bis 2022 gewählt. Er ersetzt den zurücktretenden Andreas Binder, Maschwanden. Gemeinderat Claude Hafner, Hedingen, wurde zum Vizepräsidenten ernannt.

Als Mitglieder des Ausschusses des VR wurden folgende Personen gewählt:

- Stadtrat Markus Gasser, Affoltern a.A. (neu)
 - Gemeindepräsident Jakob Müller, Kappel a.A. (neu)
 - Gemeinderat Peter Weis, Ottenbach (neu)
- Franz Liebhart amtet als Geschäftsführer. Er bildet zusammen mit dem Brandschutzexperten Rolf Hubschmid die Geschäftsleitung.

Neuvergabe Abfallmanagement (koordinierte Sammlung, Transport und Verwertung von Separatabfällen in acht Trägergemeinden)

Am 19. Mai 2018 wurde der Dienstleistungsauftrag für Sammlung, Transport und Verwertung der Abfallfraktionen Papier, Karton, Bruchglas, Alu-/Stahlblech, Altmetall, Altöl und Grobsperrgut ab Sammelstelle in den Trägergemeinden Hausen a.A., Hedingen, Kappel a.A., Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Ottenbach und Wettswil a.A. sowie die Haus-zu-Haus-Sammlung, Transport und Verwertung von Papier und Karton in der Gemeinde Wettswil a.A. für die Jahre 2019 bis 2023 im offenen Verfahren ausgeschrieben. Das Vergaberecht verlangt eine periodische Neuausschreibung von Beschaffungen des Dienstleistungscenters Amt (Dileca). Mit der Vergabe des Sammel-, Transport- und Verwertungsauftrages sollen nach wie vor die folgenden Ziele erreicht werden:

- Erzielung einer möglichst wirtschaftlichen Lösung für alle angeschlossenen Gemeinden:
- langfristige Sicherstellung einer zuverlässigen, termingerechten, sauberen, sorgfältigen und ökologischen Abfuhr

Elf Firmen haben die Ausschreibungsunterlagen verlangt. Zwei Unternehmen haben sich an der Submission beteiligt. Aufgrund des Auswertungsergeb-

nisses (Bewertung der Zuschlags-kriterien) wurde der Auftrag an die Arbeitsgemeinschaft Peter Schmid Baudienstleistungen AG, Affoltern a.A. (federführende Firma) und die Leisibach Entsorgung AG, Hochdorf, erteilt. Das entsprechende Vertragsverhältnis beginnt am 1. Januar 2019 und dauert bis 31. Dezember 2023 mit optionaler Verlängerung um 3 Jahre durch die Dileca.

Anschluss der Gemeinde Stallikon am Dileca-Kehrichtsackgebührenmodell und an der Grüngutverwertung (Transport und Vergärung)

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Stallikon haben sich an der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2018 einstimmig dafür ausgesprochen, per 1. Januar 2019 dem Dileca-Kehricht-sackgebührenmodell beizutreten und haben dem entsprechenden Anschlussvertrag mit der Dileca zugestimmt. Neu werden die Siedlungsabfälle, analog der Dileca, durch die Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof, eingesammelt und der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) Limmattal in Dietikon zur Verbrennung zugeführt.

Auch die Grüngutverwertung (Transport und Vergärung) wurde per 1. Januar 2019 der Dileca übertragen.

Mit der «Übernahme» der Kehricht- und Grüngutentsorgung in der Gemeinde Stallikon zeichnet sich jetzt die Dileca für sämtliche Gemeinden des Bezirks Affoltern verantwortlich. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung freuen sich auf die Zusammenarbeit und werden alles daran setzen, ihre Dienstleistung zur vollen Zufriedenheit auch der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Stallikon zu erbringen.

Übertragung (Löschung) des Baurechts für das Notschlachtlokal in Zwillikon

Zwischen dem damaligen «Zweckverband für die Kehrichtverwertung im Bezirk Affoltern» als Grundeigentümer und den Viehversicherungskassen Affoltern a.A. und Ottenbach wurde am 12. Mai 1981 ein Baurechtsvertrag abgeschlossen. Mit Änderung des Baurechtsvertrags per 1. Februar 1983 kam die Vieh-

versicherungskasse Hedingen als dritte Gesellschafterin bzw. Bauberechtigte hinzu. Gegenstand des Baurechtsvertrags war ein selbstständiges und dauerndes Baurecht zulasten des Grundstücks Kat.-Nr. 2653 in Zwillikon, Stadt Affoltern a.A.. Dieser beinhaltete als Verpflichtung Betreuung, Verwaltung, Unterhalt und insbesondere Erhaltung eines Notschlachtlokals. Ein kostendeckender Betrieb eines Notschlachtlokals ist aktuell nicht mehr möglich, da nicht genügend Tiere zum Schlachten vorhanden sind. Am 6. August 2013 hat das Veterinäramt des Kantons Zürich zuhanden des Vereins Schlachtlokal Zwillikon verfügt, dass die Betriebsbewilligung vom 15. Dezember 2008 für das Notschlachtlokal mit sofortiger Wirkung aufgehoben wird.

Zum heutigen Zeitpunkt ist die Interkommunale Anstalt Dileca Rechtsnachfolgerin des Grundeigentümers und damit Baurechtsgeberin. Die Rechtsnachfolge der Baurechts-berechtigten ist dagegen unklar bzw. die Regelung aus rechtlicher Sicht nicht erfolgt. Tatsächlich hat der Verein Schlachtlokal Zwillikon als Rechtsnachfolger der Viehversicherungskasse Affoltern a.A. das Notschlachtlokal in der Vergangenheit betrieben und somit faktisch das Baurecht ausgeübt. Diese Rechtsnachfolge wurde aber nie rechtsgültig formalisiert. Die Viehversicherungskasse Ottenbach wurde aufgelöst und bei derjenigen aus Hedingen ist die Milchproduzenten-Genossenschaft Hedingen die Rechtsnachfolgerin. Bei beiden Viehversicherungskassen wurde die Rechtsnachfolge in Bezug auf das Baurecht nicht geregelt.

Seit einigen Jahren kann zudem der Verpflichtung zur Betreuung eines Notschlachtlokals mangels Nachfrage nicht mehr richtig nachgekommen werden. Dies, neben der juristisch unklaren Rechtsnachfolge in Bezug auf das Baurecht, verunmöglicht den Übertrag des Baurechts auf einen Dritten. Da weder der Verein Schlachtlokal Zwillikon noch die davor berechtigten Viehversicherungskassen noch ein Dritter die Verpflichtung zu Betreuung, Verwaltung, Unterhalt und insbesondere Erhaltung eines Notschlachtlokals einhalten können, ist die einzige sinnvolle Lösung diejenige, das Baurecht aus dem Grundbuch löschen zu lassen.

Die Dileca hat ein grosses Interesse an der Löschung des Baurechts, da das Grundstück mit einem nutzlosen Baurecht belastet ist und die Dileca dieses deshalb nicht sinnvoll nutzen kann.

Damit die Dileca das Baurecht aus dem Grundbuch löschen lassen kann, wurde die Mitwirkung der Baurechtsberechtigten benötigt, da diese ihre Zustimmung zur Löschung erklären mussten. Da die Rechtsnachfolge der drei Viehversicherungskassen unklar ist, verlangt das Notariat Affoltern für die Löschung des Baurechts die Zustimmung sämtlicher Beteiligter, also des Vereins Schlachtlokal Zwillikon sowie der drei Viehversicherungskassen. Der Erhalt dieser Zustimmung war mit einigem Aufwand verbunden, da die drei Viehversicherungskassen bereits aufgelöst sind.

Am 13. November 2018 wurde anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung der drei Viehversicherungskassen und des Vereins Schlachtlokal Zwillikon die Zustimmung zur Löschung des Baurechts erteilt. Nun muss noch die notarielle Löschung des Baurechts umgesetzt werden. Ohne die Zustimmung zur Löschung des Baurechts hätte die Dileca das Bezirksgericht Affoltern mit dem Begehren um gerichtliche Löschung des Baurechts gehen müssen. Ein solches Verfahren hätte zweifellos wesentlich mehr Kosten als die Lösung, die nun umgesetzt wird, verursacht.

Feuerpolizei

Das Dienstleistungszentrum Amt (Dileca) mit den Trägergemeinden Aeugst a.A., Affoltern a.A., Bonstetten, Hausen a.A., Hedingen, Kappel a.A., Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil und Wettswil a.A. ist seit dem 1. Januar 2010 als Interkommunale Anstalt (IKA) organisiert. Diverse andere Gemeinden sind an den verschiedenen Geschäftsbereichen der Dileca angeschlossen. Zudem hat die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich der IKA Dileca die Fachstelle für periodische Kontrollen in Bauten und Anlagen mit erhöhtem Brandrisiko in den Bezirken Affoltern, Dietikon (Schlieren erst per 1. Januar 2018) und Horgen übertragen. Per 1. Januar 2014 sind die Bezirke Meilen, Dielsdorf und Uster sowie sämtliche Gefängnisse im Kanton Zürich hinzugekommen.

Finanzielles

Die Jahresrechnung 2018 der Dileca schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 4'054'752.22 und einem Gesamtertrag von CHF 4'050'628.19 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 4'124.03 ab. Budgetiert war ein Verlust von CHF 8'500.00.

Der Aufwandüberschuss resultiert beim Betriebsbereich Feuerpolizei. Dieser wird dem Eigenkapital belastet. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2018 CHF 75'905.77.

Die Betriebsbereiche Kehrrichtentsorgung und Kadaversammelstelle konnten ausgeglichen abgerechnet werden. Beim Betriebsbereich Kehrrichtentsorgung wurde der Betrag von CHF 180'000 für verkaufte Gebührenträger, die noch nicht verwendet wurden, da sie in den Verkaufsstellen oder Haushaltungen gelagert werden, auf die laufende Rechnung 2019 übertragen. Zudem konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 144'207.99 vorgenommen werden. Budgetiert war eine Einlage in die Spezialfinanzierung (Ertragsüberschuss) von CHF 114'400.00. Auf dem Spezialfinanzierungskonto Kehrrichtverwertung befinden sich somit per 31. Dezember 2018 CHF 659'714.25.

Die Dileca verbucht den Überschuss bzw. den Verlust der Kehrrichtrechnung (als Folge einer vorübergehend zu hohen oder zu tiefen Sackgebühr) jeweils auf das Spezialfinanzierungskonto. Die Interkommunale Anstalt (IKA) trägt demnach den jährlichen Verlust oder Gewinn ihres Betriebs auf ein Ausgleichskonto vor. Das Rechnungsmodell des Kantons Zürich postuliert die Einheit des Gemeindehaushaltes. Interkommunale Anstalten führen selbstständige Rechnungen. Der Haushalt der IKA ist grundsätzlich nach denselben Grundsätzen aufgebaut wie jener der Gemeinden. Die IKA darf, sofern dies für künftige Investitionen gerechtfertigt ist, Rückstellungen bilden. Angesichts des Fehlens geplanter Investitionen durch die IKA stellt sich die Frage, wie mit dem Überschuss in der Kehrrichtrechnung zu verfahren ist.

Die aktuellen Dileca-Kehrrechtsackgebühren (Ansätze siehe Seite 21) liegen im Vergleich mit anderen

Sackgebühren kantonsweit im mittleren Bereich und werden somit dem Kostendeckungs- und Äquivalenzprinzip gerecht. Der Verwaltungsrat hat nun anlässlich der Genehmigung des Budgets 2019 entschieden, eine Reduktion der Kehrichtsack- und der Gewerbekehrgebühren auf den 1. April 2019 vorzunehmen, da unter anderem der auf 1. Januar 2018 erfolgte Dienstleistungsauftrag für die Einsammlung und den Transport der Siedlungsabfälle wesentlich günstiger vergeben werden konnte als bisher.

Beim Betriebsbereich Kadaversammelstelle musste, trotz leichter Zunahme der angelieferten tierischen Abfälle, eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung (Aufwandüberschuss) von CHF 3'775.69 vorgenommen werden. Budgetiert war ein ausgeglichener Betriebsbereich. Das Spezialfinanzierungskonto Kadaververwertung beläuft sich per Ende Dezember 2018 auf CHF 27'266.86.

Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 (HRM2)

Mit der Totalrevision des Gemeindegesetzes werden unter anderem auch die Rechnungslegungsvorschriften an schweizweit geltende Standards für öffentliche Gemeinwesen angepasst. Das Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) wird per 1. Januar 2019 bei den politischen Gemeinden, den Schulgemeinden, den Zweckverbänden und den Anstalten eingeführt. HRM2 ist eine Weiterentwicklung des bisherigen Rechnungsmodells. Damit wird die Rechnungslegung auf eine vermehrt betriebswirtschaftliche Sicht ausgerichtet, ohne die bewährten Elemente des bestehenden Modells aufzugeben. Die Umsetzung erfordert einerseits eine neue Denkweise, andererseits auch einen Umstellungsaufwand bei den öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Dadurch werden unter anderem Schulungen der Behörden und der Verwaltung sowie Anpassungen der Software erforderlich.

Der Verwaltungsrat hat im Zusammenhang mit der Umstellung der Rechnungslegung auf HRM2 auf eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens verzichtet und die Aktivierungs- bzw. Wesentlichkeitsgrenze auf CHF 50'000.00 festgesetzt.

Personelles und Weiterbildung

Per 1. Januar 2018 wurde ein neues Personalreglement inklusive Vollzugsbestimmungen für die Mitarbeitenden der Dileca erlassen. Als wesentlichste Änderung verfügt die Dileca nun über vollständige eigene arbeitsrechtliche Bestimmungen, so dass zur Beantwortung arbeitsrechtlicher Fragestellungen jeweils nicht auch noch das Personalgesetz des Kantons Zürich mit den dazugehörigen Personal- und Vollzugsverordnungen herangezogen werden muss. Als Ergebnis sind nun zeitgemässe und den Bedürfnissen der Dileca angepasste personalrechtliche Bestimmungen vorhanden.

Gemäss Artikel 16 des Gründungsvertrages der Dileca ist die Geschäftsleitung anstellende Behörde in Bezug auf das Personal. In dieser Eigenschaft hat sie die Nachfolge von Rechnungsführerin Eliane Heinzer, die 2019 in Pension geht, neu geregelt. Aufgrund der Beurteilung der eingegangenen Bewerbungen und der persönlichen Bewerbungsgespräche wurde Claudia Boss, 8926 Uerzlikon, als Sachbearbeiterin Rechnungswesen und künftige Rechnungsführerin der Dileca, per 1. September 2018 angestellt.

Brandschutzfachmann Yves Götz hat nach Abschluss des Lehrgangs als Brandschutzfachmann die entsprechende Prüfung Ende 2018 mit Bravour bestanden.

Die Mitarbeitenden des Betriebsbereiches Feuerpolizei haben verschiedene Weiterbildungskurse besucht, wobei eine Mindestanzahl an Weiterbildungstagen vorgeschrieben ist. Mehr Informationen zur Lehrtätigkeit von Mitarbeitenden der Dileca siehe Seite 17

Franz Liebhart, Geschäftsführer, Eliane Heinzer, Rechnungsführerin, und Claudia Boss, Sachbearbeiterin Rechnungswesen, haben an verschiedenen Weiterbildungen im Rahmen des neuen Gemeindegesetzes (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2, HRM2) teilgenommen.

Voranschlag 2019

Der Voranschlag 2019 der Dileca wurde von sämtlichen Organen (Verwaltungsrat und Trägergemeinden) genehmigt.

Öffentlichkeitsarbeit

Der bisherige Provider, der die Website dileca.ch gehostet hat, bot kein Verschlüsselungszertifikat an, das die Anerkennung als sichere https-Site erlaubt. Da Google 2018 die Nutzung von Homepages ohne https-Anerkennung mit seinem Webbrowser, Chrome, erschwert, hat sich die Geschäftsleitung der Dileca entschieden, den Provider zu wechseln. Mitte Jahr wurde die Website dileca.ch zum grössten Schweizer Provider, Hostpoint, gezügelt. Damit werden auch die Dokumente, die von der internen Ablage heruntergeladen werden, verschlüsselt übermittelt. Die Wahl eines grossen Schweizer Anbieters, dessen Server ausschliesslich innerhalb der Landesgrenzen stehen, stellt zudem sicher, dass die schweizerischen Gesetze bezüglich Datenschutz und -sicherheit eingehalten werden.

Der Wechsel des Providers führt auch zu einem Wechsel des Auswertungsprogramms. Direkte Vergleiche der Nutzung im Vorjahr sind daher nicht sinnvoll, deshalb folgen hier einige Feststellungen betreffend die Nutzung seit dem 18. September, dem Zeitpunkt des Providerwechsels:

- 67% der Besucher der Website sind neu, 33% wiederkehrend. Dies spiegelt die Nutzung einerseits durch Behörden und Partner, die oft in Kontakt mit Dileca sind, andererseits durch Nutzerinnen und Nutzer, die von Fall zu Fall eine Information abrufen. Besonders deutlich zeigt sich dies

über die Festtage, wenn die ausserordentlichen Termine der Kehrrichtentsorgung abgerufen werden.

- Die Site der Dileca wird lediglich von 24% der Besucherinnen und Besucher mit einem mobilen Browser abgerufen. Dies zeigt, dass das professionelle Interesse an den Informationen überwiegt. 31% nutzen den Internet Explorer, 19% Firefox, 17% Chrome, 6% Safari und erst 4% Edge. Diese Informationen geben einen Hinweis, für welche Systeme die Website optimiert werden soll.
- Nahezu 90% der Besuche stammen aus der Schweiz. Dies bedeutet, dass die Site zumindest zurzeit nicht im Visier von Cyberkriminellen ist. Potenzielle Angriffe sind Besuche aus China (76 Besuche / 109 Seitenaufrufe), Ungarn (17/18) sowie Russland (5/9).
- Die interne Seite ist ebenfalls nicht attackiert worden: 140 von 143 Besuchen seit dem 18. September stammen aus der Schweiz, hinzu kommt je ein Besuch aus Spanien, Grossbritannien und den Niederlanden, was auf Besuche Zugangsberechtigter aus dem Ausland hinweist. Auch wenn die Statistik nur den Standort des Zugriffsservers erfasst, bei dem es sich bei Angriffen üblicherweise um einen Proxy-Server handelt, ist die Herkunft der Zugriffe doch von Interesse: Länder, die gut eingebunden sind in die internationalen Rechtshilfesysteme, was bei westeuropäischen Staaten mit Ausnahme von Malta durchwegs zutrifft, eignen sich nicht zur Verschlüsselung von Angriffen. Angesichts der globalen Zunahme von Cyberangriffen lohnt es sich, die Statistik regelmässig mit Blick auf diese Problematik zu überprüfen, um gegebenenfalls Massnahmen treffen zu können.

Betriebsbereich Feuerpolizei

Personelles

Aktuell sind drei Mitarbeitende vorwiegend im kommunalen Bereich tätig (Cornelia Eichenberger, Rolf Hubschmid und Yves Götz) und zwei weitere widmen sich bevorzugt den Aufgaben der Fachstelle (Erich Hausammann und Peter Knöpfli). Dabei sind Überschneidungen unumgänglich und auch beabsichtigt. An sich wäre die Zuweisung aller Fach-

stellen-Objekte an zwei spezialisierte Sachbearbeiter dank der entsprechenden Routine effizienter; durch die gewählte Aufteilung (Cornelia Eichenberger und Rolf Hubschmid bearbeiten die Fachstellen-Objekte in den von ihnen betreuten Gemeinden selber) sind aber zwei zusätzliche Stellvertretungen gewährleistet. Im Weiteren können Erfahrungen

dieser Fachpersonen gegenseitig ausgetauscht werden.

Ausbildung

Die Mitarbeitenden besuchten die für die Verlängerung der VKF-Zertifikate «Brandschutzexperte/in VKF» und «Brandschutzfachmann/frau VKF» erforderlichen Ausbildungen. Darüber hinaus wurden auch verschiedene Fachtagungen und Kurse besucht, um das Fachwissen für die tägliche Arbeit zu erweitern.

Erich Hausammann, Rolf Hubschmid und Yves Götz absolvierten den Lehrgang «Flüssiggaskurs für Brandschutzfachleute», mit Erhalt des Zertifikates L1.

Brandschutzexpertin Cornelia Eichenberger vermittelte beim «Verband für Wohnraumfeuerungen, Plattenbeläge und Abgassysteme, feusuisse» an-

hand von praktischen Beispielen, die sie in ihrer langjährigen Berufserfahrung gesammelt hat, die kritischen Punkte, die beim Bau solcher Anlagen immer wieder zu Problemen führen können. Bei der AFC-Akademie (Air Flow Consulting AG) stand sie als Referentin für zwei Klassen mit Fachvortrag und Gruppenarbeiten zum Thema «Wärmetechnische Anlagen» als Prüfungsvorbereitung für angehende Brandschutzfachmänner und Brandschutzfachfrauen im Einsatz.

Rolf Hubschmid, Brandschutzexperte und Mitglied der Geschäftsleitung, stand wiederum als Dozent für den Ausbildungslehrgang Brandschutzfachmann/frau der Gebäudeversicherung Kanton Zürich im Einsatz. Im Rahmen eines Workshops vermittelte er den Lehrgangsteilnehmern das Bearbeiten eines Baugesuches für Industrie- und Gewerbebauten.

Sachbearbeiter in der GVZ/Brandschutz-Fachstelle für periodische Kontrollen bei der DILECA



Kommunale Feuerpolizei

Ausgeführte Arbeiten

Die im Rahmen der kommunalen Tätigkeit ausgeführten Arbeiten (gemäss Liste Feuerpolizeibericht der GVZ) können detailliert der nachstehenden Statistik 2018 der Feuerpolizei entnommen werden: (Seite 24). Nicht aufgeführt sind weitere Arbeiten wie die Bearbeitung von Brandschutzkonzepten, -plänen und Vorprojekten von Bauvorhaben sowie das Verfassen von Aktennotizen, Protokollen und schriftlichen Stellungnahmen. Der Stellenwert des schriftlichen Dokumentierens steigt und nimmt somit einen zunehmenden Teil der Arbeit in Anspruch.

Kundenberatung

Das Tagesgeschäft (baurechtliche Arbeiten, Verfassen feuerpolizeilicher Auflagen, Besprechungen, Baukontrollen, Abnahmen und periodischer Kontrollen) erwies sich im Jahr 2018 als stabil, obwohl ein Rückgang von Baugesuchen für Gross- und Arealüberbauungen im ganzen Bezirk im letzten Quartal spürbar war. Hingegen wurden einige schon längere Zeit zurückgestellte Grossprojekte realisiert. Zugenommen haben kleinere Baugesuche für Neu- und Umbauten.

Die Beratungs- und Unterstützungsarbeiten vor Ort, beim Bauherrn, am Telefon und auf dem Kor-

respondenzweg sind im Berichtsjahr weiterhin gestiegen. Auch die beratende Unterstützung der QS-Verantwortlichen im Brandschutz vor der Baueingabe und während der Bauphase hat weiterhin zugenommen. Diese Arbeiten sind auf die im Jahr 2015 in Kraft getretenen neuen Brandschutzvorschriften zurück zu führen.

Zielsetzungen und Aussichten

Auch in den kommenden Jahren soll den Bauherren, Eigentümern und Planern in den der Dileca angeschlossenen Gemeinden mit Beratungs- und Unterstützungsarbeiten vor Ort oder im Büro sowie durch Unterstützung der Behörden der bestmögliche Service angeboten werden. Je früher Kontakt mit der Feuerpolizei aufgenommen wird, desto reibungsloser läuft der Baueingabeprozess ab. Frühzeitige Kontaktaufnahme gepaart mit einer seriösen Planung bringt Planern und Bauherren Rechtssicherheit.

Im Jahr 2019 erreichen Cornelia Eichenberger, Brandschutzexpertin, und Peter Knöpfli, Brandschutzfachmann, das Pensionsalter. Das Jahr 2019 wird genutzt, um die personelle Ablösung der beiden Fachkräfte sorgfältig zu planen. Dabei ist auch die künftige Bauentwicklung mit Blick auf die Auslastung der Mitarbeitenden zu berücksichtigen.

Fachstelle Brandschutz der Gebäudeversicherung Kanton Zürich

Die statistisch erhobene Anzahl der Nachkontrollen beinhaltet, im Gegensatz zu den Berichten der Vorjahre, nur noch die Termine vor Ort. Alle weiteren Aufwendungen, also auch jene zur Qualitätssicherung der Mängelbehebungsarbeiten und diejenigen, bei welchen eine Vollzugsmeldung oder eine Nachfristgewährung erfolgte, wurden nicht mehr berücksichtigt. Unter den Fall zu Fall-Kontrollen sind alle vor-Ort-Termine aufgeführt, die nicht einer periodischen Kontrolle zugeordnet werden können, beispielsweise infolge Mängelanzeigen durch Dritte oder besonderer Vorkommnisse.

Bei den kurzfristigen Terminen, die in der Regel den betrieblichen Brandschutz betreffen, wird nach einer Mängelbeseitigungsmeldung durch den Eigentümer oder dessen Sicherheitsverantwortlichen keine Nachkontrolle vor Ort durchgeführt.

Um die Zahl der Nachkontrollgänge möglichst klein zu halten, wurde die Mängelterminierung bei den längerfristigen Fälligkeiten nach Möglichkeit so gelegt, dass sie parallel zu den periodischen Kontrollen abgehandelt werden können.

Bezirke Affoltern, Horgen und Dietikon

Im Rahmen von insgesamt 65 periodischen Kontrollen, 23 Nachkontrollen vor Ort, 4 Fall zu Fall-Aufgeboten und diversen Besprechungen, Korrespondenzen und administrativen Arbeiten konnten die anstehenden offenen Fristen in den Bezirken Affoltern, Horgen und Dietikon fast vollständig abgearbeitet werden.

Zum Jahresende waren vier periodische Kontrollen noch ausstehend, wovon eine infolge Bauarbeiten ausgesetzt wurde, während die drei anderen anlässlich des Bezugs des Limmattalspital-Neubaus ins nächste Jahr verschoben werden mussten.

Die hohe Anzahl an Nachkontrollen ist auf die Übernahme der Zuständigkeit für die Stadt Schlieren zurückzuführen. Dabei wurden viele Nachkontrollen zurückgestellt, die nun aufgearbeitet werden konnten.

Am Jahresende waren noch 6 terminierte Mängelbehebungen offen, die alle auf den 31.12.2018 fällig wurden.

Gefängnisse im Kanton Zürich

Im Berichtsjahr fiel im Bereich Gefängnisse nur ein Objekt zur periodischen Kontrolle an.

2 Nachkontrollen vor Ort sind in den Gefängnissen ausgeführt worden, eine ist noch ausstehend (Termin: 31.12.2018).

Bezirke Dielsdorf, Meilen und Uster

Im Rahmen von insgesamt 82 periodischen Kontrollen und 12 Nachkontrollen konnten alle im Berichtsjahr fälligen Fristen abgearbeitet werden.

Am 31.12.18 waren in den Bezirken Dielsdorf, Meilen und Uster noch 5 terminierte Mängelbehebungen offen, die alle auf den 31.12.18 fällig wurden.

Mängel bei den 2018 periodisch kontrollierten Gebäuden

Nur 10% aller kontrollierten Objekte waren frei von Mängeln. Weitere 15% wiesen ausschliesslich terminierte Mängel auf. 31% aller kontrollierten Gebäude wiesen nur Mängel auf, die bei einem Umbau, einer Sanierung oder Umnutzung des Gebäudes behoben werden müssen. In 44% aller kontrollierten Objekte fanden sich sowohl terminierte Mängel als auch solche, die bei einem Umbau, einer Sanierung oder Umnutzung des Gebäudes zu beheben sind.

Zusammenfassung

Im Berichtsjahr 2018 konnten die Vorgaben der Auftragsgeberin vollständig umgesetzt und erledigt werden. Dies ist vor allem auf die Personalaufstockung im kommunalen Bereich der DILECA-Feuerpolizei zurückzuführen. Im Weiteren erleichtert eine gewisse Routine, die sich zwischenzeitlich bei der Administration und dem Umgang mit dem GVZ-GemDat eingestellt hat, die Arbeit.

Betriebsbereich Kehricht- und Grüngutentsorgung

Abfallunterricht

Im Auftrag und auf Kosten der Dileca (2018: CHF 22'800) führt die Stiftung Pusch (Praktischer Umweltschutz) den Abfall- und Umweltschutzunterricht an den Volksschulen im Bezirk Affoltern durch. Die Auslagerung des Abfall- und Umweltschutzunterrichtes hat sich bestens bewährt.

Der Umweltunterricht von Pusch ist ein Lehrangebot für die Volksschule. Die Inhalte des Abfall-, Energie- sowie Wasserunterrichts knüpfen an den Lehrplan an. Seit 26 Jahren besuchen eigens geschulte Umweltbeauftragte von Pusch schweizweit Klassen in deren Schulzimmer für jeweils zwei bis drei Lektionen. Der Umweltunterricht soll möglichst viele Kinder und Jugendliche motivieren, im Alltag selbst einen Beitrag für den Erhalt der Umwelt zu leisten.

Erfreulicherweise hat das Interesse an der Erteilung des Abfall- und Umweltschutzunterrichtes im Jahr 2018 zugenommen. Dies hängt möglicherweise auch mit dem im Januar 2017 publizierten Factsheet zum Abfallunterricht zusammen, das den Schulen ermöglicht, sich vorab anhand des Beispiels Mettmensetten über dessen Möglichkeiten zu informieren.

Abschreibungen

Für Gewerbekehrgebühren wurden 775'447.10 CHF in Rechnung gestellt. Im Zuge der erwähnten Gebührenabrechnung mussten nur gerade 1'068.55 CHF abgeschrieben werden, was einem Verlust von lediglich 0.14% entspricht.

Haushalt-Sonderabfall-Sammlung

Die Dileca hat wiederum die Haushalt-Sonderabfall-Sammlungen organisiert. Auch in diesem Jahr haben die Sammlungen während des ganzen Jahres stattgefunden. Seite 30 (Statistik siehe Anhang) im vorliegenden Geschäftsbericht gibt im Detail Auskunft über die Sammelmengen sowie die abgegebenen Produkte und Stoffe.

Kehricht- und Grüngutsammeldienst

Die eingesammelte Abfallmenge in den Trägergemeinden sowie in den Gemeinden Islisberg und Jonen hat im Jahr 2018 aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahlen wiederum leicht zugenommen. Es wurden 8'182'050 Kilogramm (2017: 7'931'880 kg) Siedlungsabfälle eingesammelt, was einer Zunahme von 3.15% entspricht. Der Pro-Kopf-Anteil betrug wie im Vorjahr 152 Kilogramm. Die Siedlungsabfälle werden der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) von Limeco Dietikon zugeführt.

Das Jahr 2018 war gegenüber dem Vorjahr wesentlich trockener. Deshalb hat die Menge an organischen Abfällen (Grüngut) abgenommen. Es wurden total 6'595'620 Kilogramm gesammelt. Im Jahr 2017 betrug diese Menge 6'716'150 Kilogramm. Dies entspricht einer Abnahme von 1.8%. Die Gemeinden Aeugst a.A., Affoltern a.A., Bonstetten, Hedingen, Jonen, Kappel a.A., Maschwanden, Mettmensetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil und Wettswil a.A. verwerten ihre organischen Abfälle in der Vergäranlage Mülibach der Ökopower AG in Ottenbach. Die Dileca, die für die Einsammlung, den Transport und die Verwertung der Grüngutabfälle, in den genannten Gemeinden verantwortlich ist, verfügt über einen entsprechenden Vertrag mit der Ökopower AG.

Die Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof, erledigte den Sammel- und Transportdienst von Kehricht- und Grüngutabfällen im Bezirk Affoltern (ausgenommen Stallikon) und von Islisberg sowie Jonen seit 1. Januar 2018 zur Zufriedenheit aller Beteiligten.

Neue Definition von Siedlungsabfällen in der nationalen Abfallverordnung (Gewerbekehr)

Die Entsorgung von Siedlungsabfällen ist eine staatliche Aufgabe. Im Kanton Zürich sind die Gemeinden für die Entsorgung von Siedlungsabfällen aus privaten Haushalten und aus Betriebseinheiten von Unternehmen zuständig. Die übrigen Abfälle muss der Inhaber selber entsorgen. In der am 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Abfallverordnung (Verordnung über die Vermeidung und die Entsor-

gung von Abfällen, VVEA) wurde der Begriff «Siedlungsabfälle» neu definiert. Die Definition der Siedlungsabfälle ändert nach einer Übergangsfrist von drei Jahren auf den 1. Januar 2019. Als Siedlungsabfälle gelten ab diesem Zeitpunkt alle aus Haushalten stammenden Abfälle sowie Abfälle aus Unternehmen mit weniger als 250 Vollzeitstellen, deren Zusammensetzung betreffend Inhaltsstoffe und Mengen mit Abfällen aus Haushalten vergleichbar sind.

Alle Abfälle aus Unternehmen mit 250 und mehr Vollzeitstellen sind ab 1. Januar 2019 keine Siedlungsabfälle mehr und müssen nicht mehr zwingend durch die Gemeinden entsorgt werden. Diese Unternehmen können die Entsorgung ihrer Abfälle selber organisieren. Diese neue Definition ist eine Folge der Umsetzung der Motion Fluri, gemäss der die Siedlungsabfallentsorgung einer Teilliberalisierung unterzogen werden sollte.

Damit Unternehmen mit 250 und mehr Vollzeitstellen nach wie vor die Entsorgung ihres Gewerbekehrichts über die Dileca vornehmen können, ist der Abschluss eines entsprechenden «Entsorgungsvertrag Gewerbekehricht» notwendig, da ansonsten ab dem 1. Januar 2019 die rechtlichen Grundlagen für die Erbringung der Dienstleistung fehlt.

Die Dileca hat den Trägergemeinden sowie den angeschlossenen Gemeinden Islisberg, Jonen und Stallikon einen Mustervertrag für die Entsorgung des Gewerbekehrichts sowie eine Vereinbarung betreffend Separatsammlung von Abfällen zur Verfügung gestellt.

Der Abschluss der Vereinbarung wird hinsichtlich der Abfälle, die nicht vom Gewerbekehricht erfasst sind (v.a. Abfälle wie Glas, Papier, Karton, Metalle, Grünabfälle und Textilien, die im Hinblick auf eine stoffliche Verwertung separat gesammelt werden), nötig, damit das Unternehmen die von den Gemeinden zur Verfügung gestellten Sammelstellen und die damit zusammenhängenden Dienstleistungen nutzen kann. An den dadurch entstehenden Kosten hat sich das Unternehmen finanziell zu beteiligen.

Kehrichtsackgebühren

Im Jahr 1993 wurden in den Gemeinden des Bezirks Affoltern (ausgenommen Gemeinde Stallikon) und in der Gemeinde Jonen AG verursachergerechte Entsorgungsgebühren eingeführt. Die Gemeinde Islisberg ist per 1. Januar 2014 dem DILECA-Gebührenverbund beigetreten.

Die Kehrichtsackgebühren betragen seit dem 1. Februar 2006:

17 Liter Sack	CHF 0.90 (inkl. MwSt.)
35 Liter Sack	CHF 1.80 (inkl. MwSt.)
60 Liter Sack	CHF 3.60 (inkl. MwSt.)
110 Liter Sack	CHF 5.20 (inkl. MwSt.)
Sperrgutmarken	CHF 3.60 pro 5 Kilo (inkl. MwSt.)

Die Gewerbekehrichtgebühren betragen seit dem 1. Januar 2014 CHF 0.34 pro Kilo.

Multikomponentendeponie Tambrig in Obfelden

Seit dem Jahr 1986 besteht für die Deponie Tambrig im Einvernehmen mit der Gemeinde Obfelden, der Dileca und der Deponiebetreiberin, der Spross GA-LA-Bau AG, eine von der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich eingesetzte Aufsichtskommission. Als Vertreter der Dileca ist der Geschäftsführer Mitglied dieser Aufsichtskommission.

Am 8. Mai 2018 hat eine Sitzung der Aufsichtskommission für die geordnete Deponie Tambrig stattgefunden. Im Geschäftsjahr wurden 114'518 Tonnen (Vorjahr 169'570 Tonnen) Material in der Deponie Tambrig abgelagert. Das zur Verfüllung vorbereitete Restvolumen beträgt per 12. Januar 2018 218'800 m³. Dieses Restvolumen wird aber mittelfristig durch den geplanten Deponieausbau stark anwachsen. Der Deponiebetrieb verlief planmässig und ohne Personenunfälle. Die Arbeitssicherheit konnte durch verschiedene Vorkehrungen zusätzlich erhöht werden. Das umfassende Monitoringprogramm der Deponie überwacht und dokumentiert verschiedene ökologische Parameter. Stichproben der chemischen Zusammensetzung der Abfallanlieferungen ergaben die Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte.

Durch den Unterhalt der bestehenden Infrastruktur und organisatorische Anpassungen konnte der Deponiebetrieb auch 2018 weiter optimiert werden. Aus der Aufbereitung von Beton, Schlacke und Feinfraktion aus der Bausperrgutsortierung konnten beträchtliche Mengen an Wertstoffen zurückgewonnen werden.

Abfallmanagement

Der Bereich Abfallmanagement umfasst Separatsammlungen, namentlich die Organisation einer koordinierten Wertstoffsammlung, sowie die Installation einheitlicher Glas-, Alu- und Weissblechcontainer.

Die per 1. Juli 2015 in den acht Trägergemeinden Hausen a.A., Hedingen, Kappel a.A., Knonau, Madschwanden, Mettmensstetten, Ottenbach und Wettswil a.A. sowie per 1. August in Aeugst a.A. eingeführte koordinierte Wertstoff- und Separatsammlung (Abfallmanagement) hat sich bestens bewährt und zu wesentlichen Kosteneinsparungen geführt. In den genannten Gemeinden werden für die Entsorgung von Altglas sowie Aluminium und Weissblech einheitliche Container verwendet, was die Einführung einer Sammeltour für diese Stoffe ermöglicht. Dadurch können die Abfuhrkosten reduziert werden.

Die Dileca übernimmt für die beteiligten Gemeinden die Administration und die Abrechnung. Der Auftrag betreffend Sammlung, Transport und Verwertung von Papier, Karton, Bruchglas, Mehrwegglas, Alu- und Stahlblech, Altmetall und Altöl wurde der Firma Peter Schmid, Bau-Dienstleistungen, Affoltern a.A., vergeben. Die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Trägergemeinden, der Dileca und der bis Ende 2018 zuständigen Firma Peter Schmid Baudienstleistungen, Affoltern a.A., funktioniert reibungslos. Siehe Seite 30.

Unterflursammelstellen für die Bereitstellung von Hauskehricht

Die Bevölkerung in den Trägergemeinden der Dileca sowie in den Aargauer-Gemeinden Islisberg und Jonen stellt den Kehricht auf zwei verschiedene Arten bereit: in gebührenpflichtigen Kehrichtsäcken

entlang der Strasse und in Rollcontainern. Der von der Dileca beauftragte Transporteur (Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof) kann mit einem Fahrzeug beide Bereitstellungsarten beziehungsweise Gebindetypen bedienen. Einmal wöchentlich wird der Kehricht von Tür zu Tür gesammelt. Der Kehrichtlogistikauftrag wurde für das ganze Gebiet als Paket ausgeschrieben.

Die Nachfrage nach der Einführung von Unterflurcontainern (UFC) für Hauskehricht steigt vor allem seitens einzelner Bauherrschaften. Aus verschiedenen Gründen (Sauberkeit, Platzbedarf, Optik, Geruchsprobleme, Gesundheitsaspekte für Belader) wird der Ruf nach dem Bau von UFC immer lauter.

Bei Unterflursammelstellen werden die Sammelbehälter mit baulichen Massnahmen im Boden versenkt. Dadurch wird die Sammelstelle optisch unauffällig und wirkt ordentlich. Von aussen sichtbar sind nur noch die Einfüllschächte, die einem Papierkorb ähnlich aus dem Boden ragen. Weitere Vorteile sind die geringere Geräusentwicklung und Geruchsbelastung. Zur Leerung der UFC wird der gesamte Sammelbehälter aus dem Boden gehievt und vollmechanisch mittels einer Bodenklappe in den Behälter entleert. Dazu erforderlich ist ein Kranfahrzeug mit einer entsprechenden Greifausrüstung. Der Greifer (System Kinshofer) fasst den Behälter an der Pilzaufhängung. Danach kann der Sammelbehälter vorsichtig aus dem Schacht gehoben werden. Damit keine Unfallgefahr für Passanten entsteht, wird der Schacht automatisch mit einer federbelasteten Klappe verschlossen. Der Sammelbehälter wird anschliessend im Transportbehälter entleert. Dazu betätigt der Chauffeur ferngesteuert die Bodenklappe des in der Luft hängenden Sammelbehälters. Abschliessend wird der Sammelbehälter wieder in die Bodenführung abgesenkt. Das ganze Prozedere ist in wenigen Minuten erledigt.

Per 31. Dezember 2018 stehen in Affoltern a.A. und Hausen a.A. zwei Unterflurcontainer und in Mettmensstetten ein UFC für die Bereitstellung von Hauskehricht im Einsatz.

Festsetzung der Einzugsgebiete für die Kehrichtverbrennungsanlagen im Kanton Zürich für die Periode 2019 bis 2023

Die Kantone sind gemäss Umweltschutzgesetz vom 7. Oktober 1983 über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen verpflichtet, für Siedlungsabfälle Einzugsgebiete festzulegen. Sie haben dafür zu sorgen, dass die Abfälle in den entsprechenden Abfallanlagen behandelt werden. Das Abfallgesetz vom 25. September 1994 präzisiert, dass der Regierungsrat nach Anhörung der Gemeinden die Einzugsgebiete von Anlagen zur Behandlung von Siedlungsabfällen festsetzt. Die Zuweisung der Gemeinden betrifft einzig die brennbaren, nicht verwertbaren Siedlungsabfälle. Die Einzugsgebiete für die KVA wurde letztmals mit entsprechendem Re-

gierungsratsbeschluss für die Dauer vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2018 festgesetzt. Den Gemeinden wurde damals die Wahl zwischen den drei nächstgelegenen KVA ermöglicht (Flexibilisierungsmodell). Dieses Modell hat seit seiner Einführung breite Zustimmung gefunden. Die Zuteilung für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023 erfolgt daher wiederum nach dem Flexibilisierungsmodell.

Der Verwaltungsrat der Dileca hat den Trägergemeinden beantragt, die 28-jährige Zusammenarbeit mit der Limeco (Kehrichtverwertungsanlage Limmattal in Dietikon) beizubehalten und die brennbaren Abfälle weiterhin in der genannten Anlage zu verwerten.

Betriebsbereich Kadaversammelstelle

Die Dileca betreibt im Namen der Trägergemeinden am Standort Weidstrasse in Zwillikon eine regionale Kadaversammelstelle (REKAS). Privatpersonen und Betriebe (Metzgereien) sowie die umliegenden Gemeinden bringen Tierkörper (Heim- und Wildtiere) sowie tierische Nebenprodukte in die Sammelstelle, wo sie kühl gelagert werden. Der Abtransport der tierischen Abfälle von der REKAS Zwillikon zur Verbrennung erfolgt durch die TMF Bazenhaid. Die betrieblichen und organisatorischen Voraussetzungen wurden vom Veterinäramt Kanton Zürich (Kontrollbehörde) anlässlich der Kontrolle vom 21. August 2018 geprüft. Aufgrund dieser Kontrolle wurde die benötigte Betriebsbewilligung für die Betreuung der regionalen Kadaversammelstelle um 10 Jahre bis 3. September 2028 verlängert.

Trotz leichter Zunahme der angelieferten tierischen Abfälle musste beim Betriebsbereich Kadaversammelstelle eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung (Aufwandüberschuss) von CHF 3'506.74 entnommen werden. Budgetiert war eine ausgeglichene Betriebsrechnung.

In 3'377 Gebinden wurden total 99'930 Kilogramm tierische Abfälle angeliefert. Dies entspricht einer leichten Zunahme von 15 Gebinden gegenüber dem Vorjahr. Die Abfallmenge war jedoch gegenüber dem Jahr 2017 um 430 Kilogramm geringer.

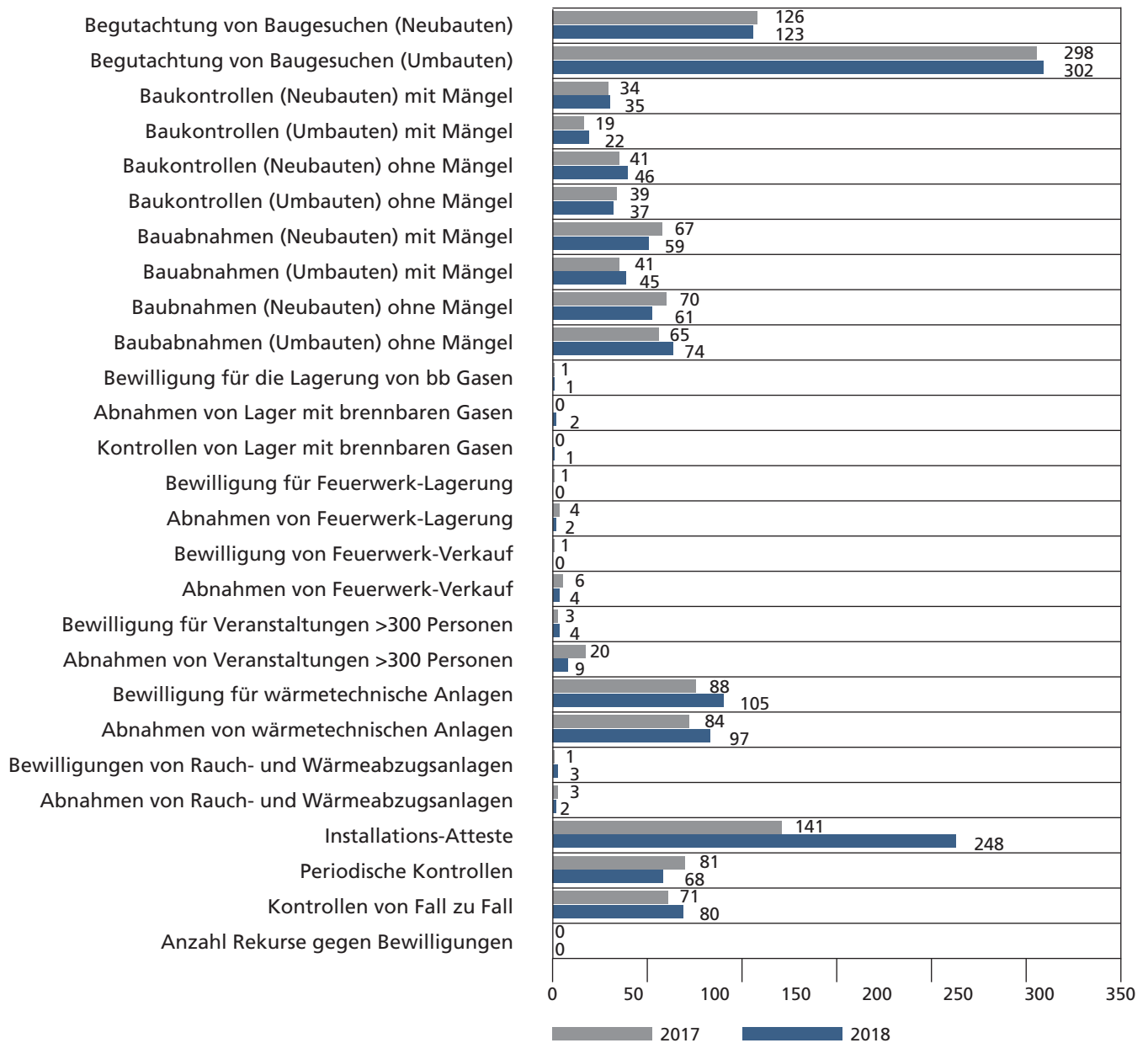
Dank

Der Ausschuss des Verwaltungsrats dankt dem Bezirksrat Affoltern, den Behörden der Trägergemeinden sowie den Gemeinden Islisberg, Jonen und Stallikon, der Lucio Revisionen GmbH, der

GemeindeFinanzen.ch GmbH, der Limeco, den Mitarbeitenden sowie den Entsorgungsbetrieben und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

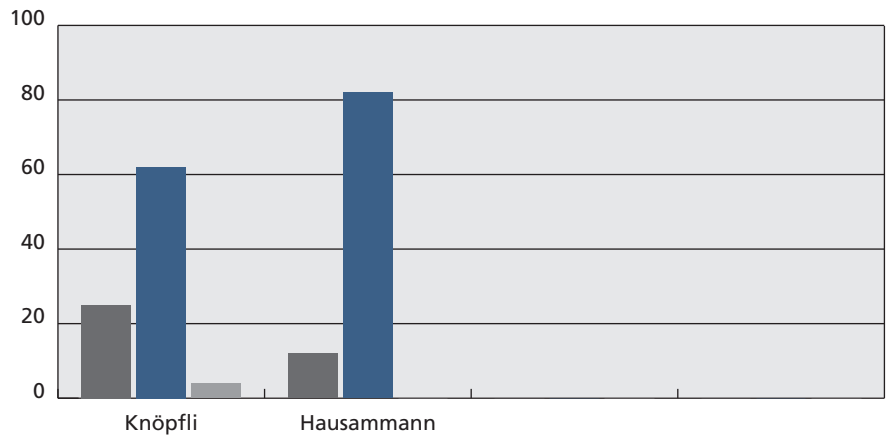
Verwaltungsrat
Dienstleistungszentrum Amt (DILECA)

Kommunaler Brandschutz 2018



Auswertung Objekte 2018

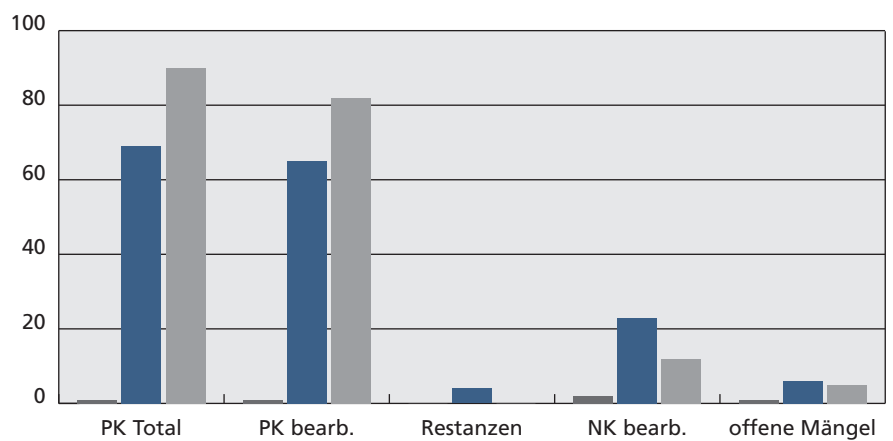
- Fall zu Fall-Kontrollen
- Periodische Kontrollen
- Nachkontrollen



Auswertung Bezirke 2018

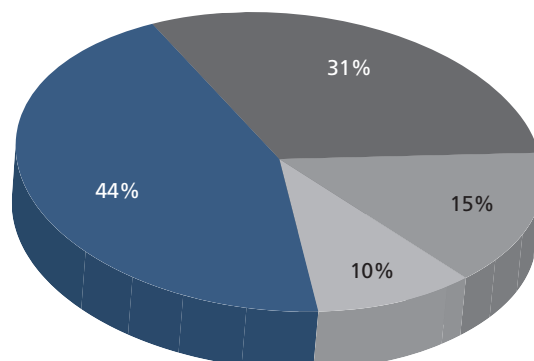
- Gefängnisse im Kanton Zürich
- Affoltern, Horgen, Dietikon
- Dielsdorf, Meilen, Uster

PK = Periodische Kontrollen
NK = Nachkontrolle



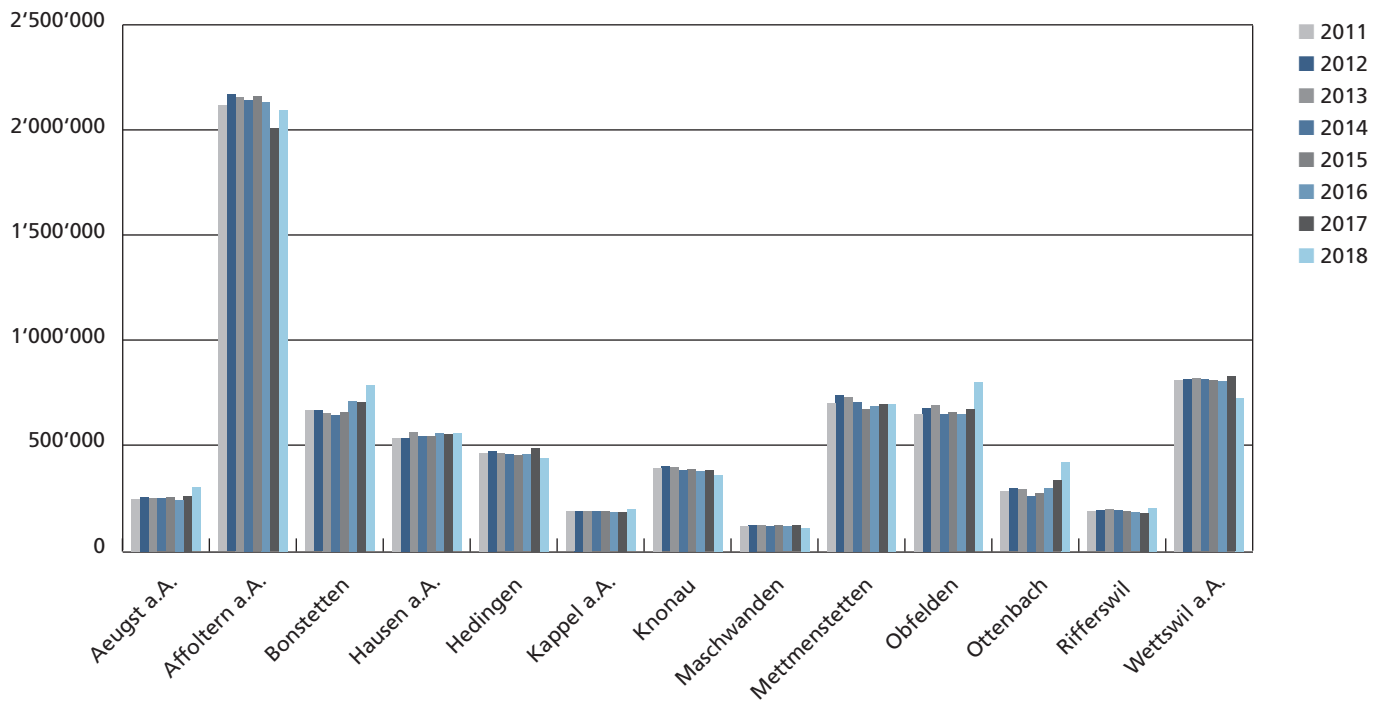
Mängel – Auswertung

- Keine Mängel
- Terminierte Mängel
- Mängel bei Umbau/Sanierung
- Mängel, sowohl als auch



Betriebsdaten (Statistik)

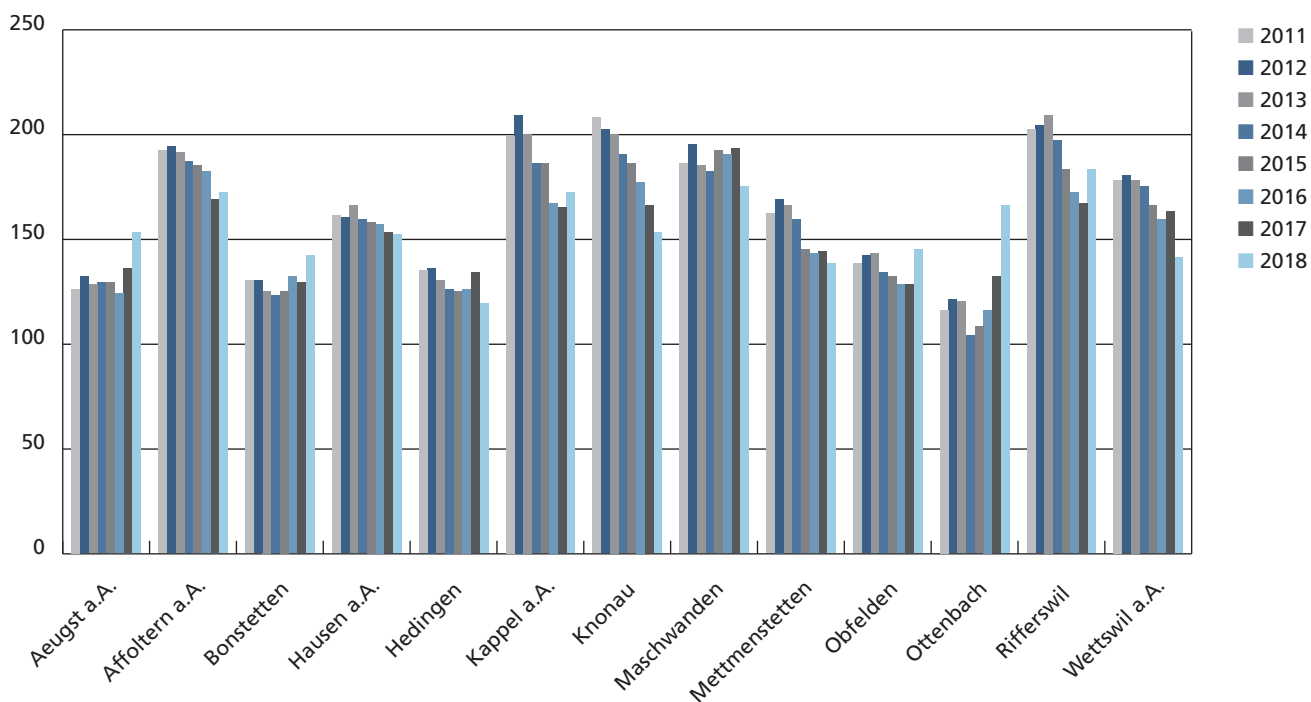
Kehrrichtmenge pro Gemeinde und Jahr in Kilogramm 2011 – 2018



Kehrrechtsammeldienst / Kehrrichtmenge pro Gemeinde 2011 – 2018

Gemeinden	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung in % zu Vorjahr
Aeugst a.A.	248'280	259'260	252'640	252'160	255'590	244'920	263'500	302'785	14.91
Affoltern a.A.	2'122'115	2'173'020	2'162'430	2'147'730	2'163'710	2'138'130	2'011'650	2'100'890	4.44
Bonstetten	670'030	670'810	656'720	648'600	663'520	715'890	710'280	789'180	11.11
Hausen a.A.	538'420	538'320	567'410	548'720	548'790	559'780	558'670	560'360	0.30
Hedingen	467'140	477'380	466'280	459'720	455'890	460'900	491'650	442'680	-9.96
Kappel a.A.	189'310	192'260	191'310	188'380	191'645	184'820	186'840	199'550	6.80
Knonau	395'340	402'500	400'050	386'800	388'900	381'120	383'540	362'510	-5.48
Maschwanden	119'280	124'890	122'790	120'920	122'330	117'620	122'750	111'950	-8.80
Mettmenstetten	706'470	743'740	733'390	711'260	677'850	691'190	700'070	701'720	0.24
Obfelden	653'720	681'540	696'960	654'280	659'690	651'810	677'010	802'480	18.53
Ottenbach	284'680	299'430	296'480	264'080	278'290	300'320	336'840	424'495	26.02
Rifferswil	188'340	194'620	200'350	197'030	192'755	185'330	182'800	204'840	12.06
Wettswil a.A.	815'590	819'700	822'710	817'730	815'050	810'850	831'380	729'670	-12.23
Total	7'398'715	7'577'470	7'569'520	7'397'410	7'414'010	7'442'680	7'456'980	7'733'110	3.70
Jonen	313'310	328'950	313'770	327'140	319'270	323'810	353'680	371'800	5.12
Islisberg				96'400	105'150	112'450	121'220	121'460	0.20

Kehrrichtmenge pro Einwohner und Jahr in Kilogramm 2011 – 2018

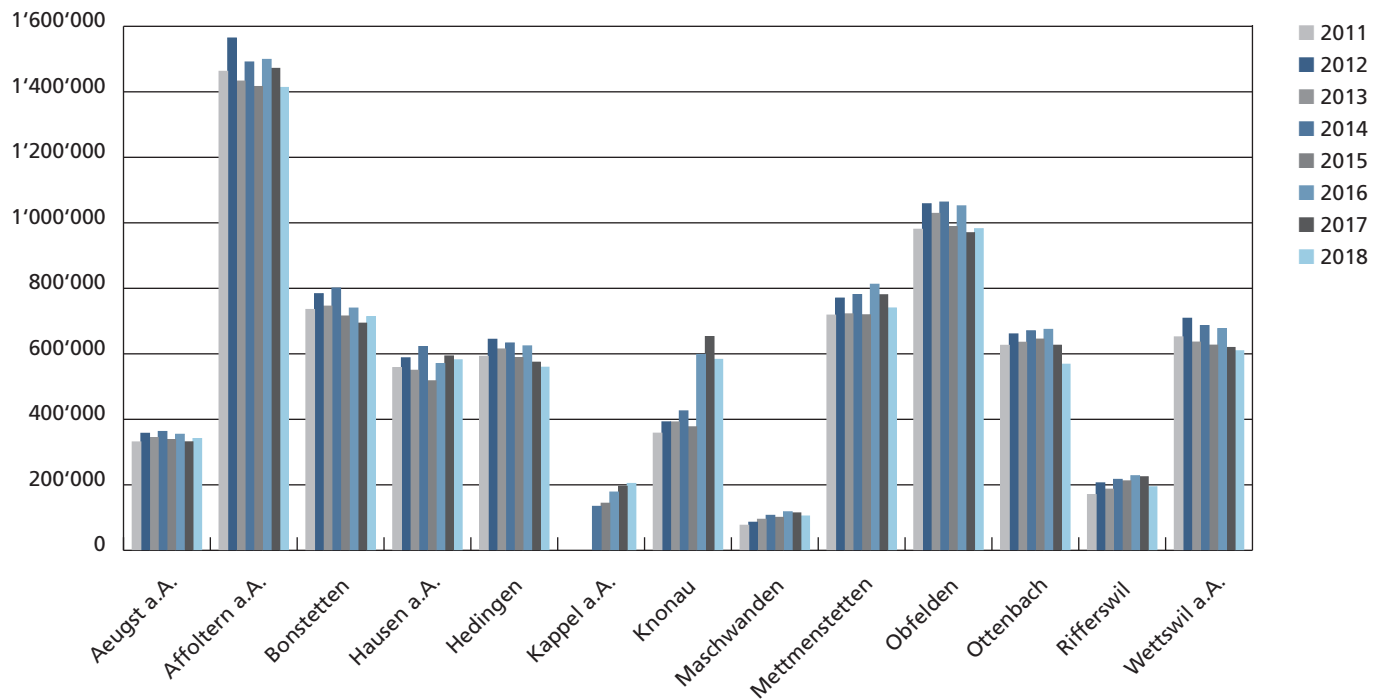


Kehrrichtmenge pro Einwohner / Haus- und Gewerbekehricht 2011 – 2018

Gemeinden	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Aeugst a.A.	126	132	128	129	129	124	136	153
Affoltern a.A.	192	194	191	187	185	182	169	172
Bonstetten	130	130	125	123	125	132	129	142
Hausen a.A.	161	160	166	159	158	157	153	152
Hedingen	135	136	130	126	125	126	134	119
Kappel a.A.	199	209	200	186	186	167	165	172
Knonau	208	202	200	190	186	177	166	153
Maschwanden	186	195	185	182	192	190	193	175
Mettmenstetten	162	169	166	159	145	143	144	138
Obfelden	138	142	143	134	132	128	128	145
Ottenbach	116	121	120	104	108	116	132	166
Rifferswil	202	204	209	197	183	172	167	183
Wettswil a.A.	178	180	178	175	166	159	163	141
Jahresmittelwerte	162	165	163	157	154	152	150	152
Jonen	166	167	159	165	159	159	171	176
Islisberg				157	168	180	197	199

Betriebsdaten (Statistik)

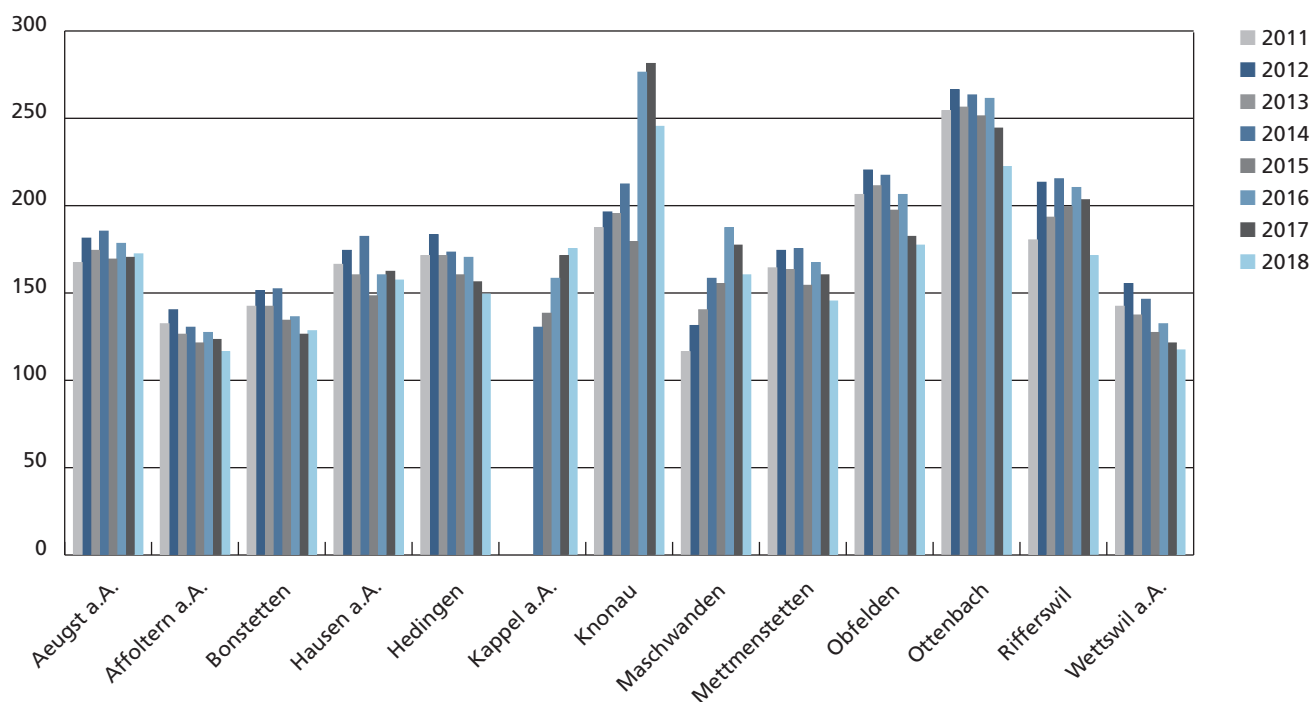
Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle pro Gemeinde in Kilogramm 2011 – 2018



Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle pro Gemeinde in Kilogramm 2011 – 2018

Gemeinden	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung in % zu Vorjahr
Aeugst a.A.	328'980	355'360	342'360	360'880	335'900	352'340	329'270	339'320	3.05
Affoltern a.A.	1'460'600	1'562'220	1'430'760	1'489'080	1'414'180	1'496'940	1'469'540	1'411'300	-3.96
Bonstetten	733'420	781'600	743'630	798'880	713'440	737'660	691'600	711'480	2.87
Hausen a.A.	555'940	585'830	547'760	620'210	515'640	568'150	591'490	579'730	-1.99
Hedingen	590'220	642'420	612'740	631'100	586'240	622'220	572'420	557'080	-2.68
Kappel a.A.				132'280	141'840	175'920	193'420	202'200	4.54
Knonau	355'740	390'240	390'040	423'780	375'140	596'140	650'660	581'040	-10.70
Maschwanden	74'580	83'740	92'820	104'860	98'680	115'680	112'260	102'760	-8.46
Mettmenstetten	716'260	768'160	720'000	779'000	717'170	810'420	778'360	737'980	-5.19
Obfelden	978'350	1'056'180	1'026'800	1'061'340	986'580	1'049'800	967'760	980'040	1.27
Ottenbach	624'000	658'770	633'340	668'390	642'940	672'620	624'220	566'260	-9.29
Rifferswil	168'230	204'000	184'800	214'640	210'080	225'820	222'640	192'000	-13.76
Wettswil a.A.	649'720	706'580	633'860	684'320	624'540	674'960	617'360	607'320	-1.63
Total	7'236'040	7'795'100	7'358'910	7'968'760	7'362'370	8'098'670	7'821'000	7'568'510	-3.23
Jonen	210'410	212'400	233'250	221'000	228'200	269'240	249'560	268'160	7.45

Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle pro Einwohner in Kilogramm 2011 – 2018



Kompostierbare Küchen- und Gartenabfälle pro Einwohner 2011 – 2018

Gemeinden	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Aeugst a.A.	167	181	174	185	169	178	170	172
Affoltern a.A.	132	140	126	130	121	127	123	116
Bonstetten	142	151	142	152	134	136	126	128
Hausen a.A.	166	174	160	182	148	160	162	157
Hedingen	171	183	171	173	160	170	156	149
Kappel a.A.				130	138	158	171	175
Knonau	187	196	195	212	179	276	281	245
Maschwanden	116	131	140	158	155	187	177	160
Mettmenstetten	164	174	163	175	154	167	160	145
Obfelden	206	220	211	217	197	206	182	177
Ottenbach	254	266	256	263	251	261	244	222
Rifferswil	180	213	193	215	199	210	203	171
Wettswil a.A.	142	155	137	146	127	132	121	117
Bezirkdurchschnitt	158.9	169.6	158.14	169.32	153.05	165.37	157.43	148.99
.....								
Jonen	111	108	118	112	113	132	121	127

Betriebsdaten (Statistik)

Haushalt-Sonderabfälle / Entsorgungsaktion Knonaueramt 2018

Datum	Ort	Farben mit Lösungsmittel und Schwermetallen (kg)	Farben ohne Lösungsmittel und Schwermetallen (kg)	Lösungsmittel, Öle (kg)	Lösungsmittel, halogeniert (kg)	Fotochemikalien (kg)	Säuren, Laugen (kg)	Pflanzenschutzmittel	Holzschutzmittel	Chemikalien (org. + anorg.)
12.01.18	Bonstetten	297	847	62	0	0	38	44	21	56
16.01.18	Affoltern a.A.	280	825	149	0	0	77	73	62	16
09.02.18	Mettmenstetten	221	696	100	0	0	36	166	57	28
05.04.18	Obfelden	246	332	60	0	0	27	44	18	43
05.05.18	Stallikon	118	279	20	0	0	19	19	17	51
26.05.18	Hausen a.A.	167	346	48	0	0	31	20	25	23
13.06.18	Maschwanden	134	45	15	0	0	1	34	8	15
02.07.18	Hedingen	98	191	40	0	0	21	10	35	11
03.07.18	Affoltern a.A.	297	777	96	0	0	34	47	40	19
04.07.18	Kappel a.A.	56	81	14	0	0	11	4	9	2
25.08.18	Aeugst a.A.	101	217	22	0	0	16	19	16	5
12.10.18	Wettswil a.A.	196	804	102	0	0	80	116	36	26
16.11.18	Knonau	122	438	33	0	0	16	29	23	5
10.12.18	Ottenbach	222	432	50	0	0	33	47	32	0
12.12.18	Rifferswil	65	40	13	0	0	74	67	47	9
2018	Total	2620	6350	824	0	0	514	739	446	309
2017	Jahresvergleich	2343	6441	865	5	34	680	670	560	218
2016	Jahresvergleich	2528	7736	911	2	79	529	628	543	172
2015	Jahresvergleich	2511	7797	813	18	78	362	656	569	228

Datum	Ort	Quecksilber (kg)	Spraydosen (kg)	Medikamente (kg)	Unbekanntes (kg)	Leergebinde (kg)	Kehricht (kg)	Sammelmenge Total in kg	Anzahl Abgeber
12.01.18	Bonstetten	0	75	59	0	20	80	1'599	157
16.01.18	Affoltern a.A.	0	51	35	6	20	80	1'674	183
09.02.18	Mettmenstetten	0	86	32	3	20	80	1'525	134
05.04.18	Obfelden	0	28	10	14	10	40	872	82
05.05.18	Stallikon	0	28	3	0	10	30	594	52
26.05.18	Hausen a.A.	0	25	15	0	10	30	740	62
13.06.18	Maschwanden	0	0	6	0	10	20	288	29
02.07.18	Hedingen	0	35	16	0	5	25	487	42
03.07.18	Affoltern a.A.	0	76	38	10	20	80	1'534	146
04.07.18	Kappel a.A.	0	0	16	0	5	15	213	22
25.08.18	Aeugst a.A.	0	26	7	0	10	30	469	51
12.10.18	Wettswil a.A.	5	83	46	3	20	80	1'597	147
16.11.18	Knonau	0	27	17	0	10	30	750	85
10.12.18	Ottenbach	0	25	30	4	10	30	915	92
12.12.18	Rifferswil	0	27	8	0	5	15	370	29
2017	Total	5	592	338	40	185	665	13'627	1'313
2017	Jahresvergleich	9	674	305	148	234	895	14'081	1'314
2016	Jahresvergleich	22	643	325	227	283	1'023	15'651	1'364
2015	Jahresvergleich	7	567	303	246	320	1'154	15'629	1'381

Betriebsbereich Kadaversammelstelle 2018

Kadaversammelstelle/abgelieferte Kübel 2011 – 2018

Gemeinden	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Aeugst a.A.	512	506	393	196	155	114	152	135
Affoltern a.A.	388	363	288	306	265	255	267	346
Bonstetten	144	159	119	111	114	111	103	84
Hausen a.A.	768	849	1040	609	511	570	606	584
Hedingen	172	192	173	185	265	176	238	264
Knonau	279	333	268	296	309	319	322	291
Maschwanden	175	189	177	192	211	166	155	166
Mettmenstetten	337	343	330	377	344	310	330	400
Obfelden	217	173	167	163	176	179	152	150
Ottenbach	215	219	209	230	265	245	223	146
Wettswil a.A.	71	100	85	82	73	95	95	75
Birmensdorf/Umgebung	403	400	401	371	362	393	380	406
Bezirk Dietikon	332	389	318	341	319	355	339	330
Rudolfstetten	6							
Diverse								
Total	4'019	4'215	3'968	3'459	3'369	3'288	3'362	3'377

Jahresrechnung

Laufende Rechnung

	Rechnung 2017		Voranschlag 2018		Rechnung 2018	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total Aufwand	3'937'354.30		3'446'600		4'054'752.22	
Total Ertrag		3'950'720.65		3'438'100		4'050'628.19
Aufwandüberschuss				8'500		4'124.03
Ertragsüberschuss	13'366.35					
	3'950'720.65	3'950'720.65	3'446'600	3'446'600	4'054'752.22	4'054'752.22

Bilanzübersicht

	Rechnung 2017		Rechnung 2018	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Finanzvermögen	1'039'454,06		1'268'427.23	
Verwaltungsvermögen				
Fremdkapital		412'875.45		505'540.35
Spezialfinanzierungen Kadaversammelstelle		31'042.55		27'266.86
Spezialfinanzierungen Kehrrechtverwertung		515'506.26		659'714.25
Eigenkapital		80'029.80		75'905.77
Bilanzfehlbetrag				
	1'039'454.06	1'039'454.06	1'268'427.23	1'268'427.23

DILECA
Engagiert für regionale Aufgaben

Mehr Eigenverantwortung beim Brandschutz seit 1. April 2012

Es lohnt sich, das Treppenhaus zu räumen

Selt dem 1. April 2012 kommt der Bevölkerung mehr Eigenverantwortung beim Brandschutz zu. Ist ihr Treppenhaus frei und sicher benutzbar – oder mit entflammbarem Müll vollgestopft? Es lohnt sich, im Herbst alles Überflüssige wieder einmal zu entsorgen, denn wer seine Eigenverantwortung nicht wahrnimmt, riskiert im Brandfall, von der Versicherung und möglicherweise auch von den Gerichten belangt zu werden.



Treppenhäuser, Dachgeschosse, Tiefgaragen sind beliebte Zwischenlager für allerlei Gegenstände und Müll. Mit der Änderung der Vorschriften über die feuerpolizeilichen Kontrollen, die seit dem 1. April gelten, verzichtet die Feuerwehr auf die periodische Kontrolle bei Wohngebäuden, landwirtschaftlichen Betrieben, Büro- und Verwaltungsbauten, gewerblichen Betrieben ohne erhöhtes Brandrisiko, Gaststätten mit weniger als 100 Plätzen und privaten

DILECA
Engagiert für regionale Aufgaben

Damit aus wahren Gefühlen kein offenes Feuer entsteht

Tipps für den sicheren Umgang mit Weihnachtsschmuck

Wenn die Kerzen brennen und der Christbaum umstürzt, wenn ein vierwöchiger Adventskranz mit Feuer in Berührung kommt, lodern die Flammen bald lichterloh. DILECA-Feuerpolizist Peter Knöpfli gibt Tipps, wie das Brandrisiko über die Festtage mit einigen Vorsichtsmaßnahmen gering gehalten werden kann.



Dünne Tannenzweige eignen sich zum Anfeuern – auch wenn dies ungewollt ist. Eine Berührung mit einer brennenden Kerze reicht aus, damit der Kranz in Flammen aufgeht. Falls dies geschah, ist es wichtig, dass der Kranz auf einer nicht oder schwer brennbaren Unterlage – etwa einem Tisch mit einer Glas- oder Steinplatte – steht und die Decke feuerfest ist. In einer solchen Situation lassen Sie den Kranz am besten stehen, entfernen brennbare Gegenstände in der Nähe und löschen ihn mit Wasser oder einem Tuch. Vorsicht: nehmen Sie ja kein Tuch aus einem brennbaren Kunststoff wie beispielsweise Nylon. Eine grobe Fellektion, die leider manchmal vorkommt, ist der Versuch, den brennenden Kranz aus dem Fenster zu werfen. Bei diesem Vorgehen wird der Schaden meist massiv gesteigert. Beispielsweise können Kleider oder Vorhänge bei einer solchen Aktion Feuer fangen. Zudem kann sich unter dem Fenster jemand befinden.

DILECA
Engagiert für regionale Aufgaben

Gemütlich grillieren statt Haus abfackeln

Grillieren bietet ungetrübten Genuss, wenn die nötigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden

Kaum strahlt die Sonne die letzten Ausläufer des Winters weg, steigt die Lust auf einen Grillabend – ob auf dem Balkon, im Garten, am Fluss, See oder im Wald. DILECA-Feuerpolizist Peter Knöpfli gibt Tipps, was sich vorkehren lässt, damit aus einem vergnüglichen Abend kein Altraum wird.



Grillieren im Garten macht Spaß – mit trockenen Scheitern, die nur wenig Rauch erzeugen.

Ein falscher Druckregler eines Gasgrills reichte im vergangenen Sommer in Offen-Gen aus, um acht Wohnungen abzufackeln. Zum Grillieren eignen sich verschiedene Einrichtungen, die alle ihre besonderen Stärken und Risiken in sich tragen. Schlägt der Feuerteufel zu, wird es rasch dramatisch – und teuer, selbst wenn keine Menschen körperlich zu Schaden kommen. Dore: Stellt die Versicherung Großbetragsigkeit fest, übernimmt sie nicht den ganzen Schaden.

DILECA
Engagiert für regionale Aufgaben

Im fasnächtlichen Gedränge hat Feuer leichtes Spiel

Sicherheit und Umweltschutz gehören zum Spass

An der Fasnacht kann es gerne auch mal feucht-fröhlich zu und her gehen. Wer sich im Vorruhelein Gedanken zum Brandschutz und zur Entsorgung der Abfälle macht, kann ohne Mehraufwand korrekt und kostengünstiger entsorgen und ist, nach ausgeschlafenen Kater, wieder fit und munter.



Die Merkblätter stehen zum Download als PDF bereit unter: <http://www.dileca.ch/merkblaetter.php>


Engagiert für regionale Aufgaben

Sicherheit trotz Lockerung von Vorschriften

Neue Brandschutzvorschriften stellen Beratung in den Vordergrund

Die gesamtverordneten Schweizerischen Brandschutzvorschriften (BSV) gehen vom Verhältnismässigkeitsprinzip im Schutz von Sachwerten aus und berücksichtigen die technologische Entwicklung bei den Baumaterialien. Sie gelten seit dem 1. Januar 2015.



Die neuen Brandschutzvorschriften verfolgen drei Hauptziele: Der Personenschutz soll auf unverändert hohem Niveau bleiben. Beim Sachwertschutz wird eine Optimierung bezüglich volkswirtschaftlicher Kosten und gesellschaftlicher Akzeptanz angestrebt. Drittens werden der aktuelle Stand der Technik und die europäischen Normierungen berücksichtigt. Dies bedeutet, dass die Anforderungen an die Planer gestiegen sind, wenn die Einrichtungen realisiert werden sollen. Die DILECA hat daher festgestellt, dass ihre Beratungstätigkeit zunehmend gefragt ist.

Merkblatt Brandschutzvorschriften Download PDF:
<http://www.dileca.ch/merkblaetter.php>


Engagiert für regionale Aufgaben

«Littering – so ein Theater!»

Abfallunterricht an der Schule: Zum Beispiel Mettmenstetten

Für die Kindergärten, die zweiten und fünften sowie die altersdurchmischten Primarschulklassen können die Schulgemeinden des Bezirks Affoltern spezialisierten Abfallunterricht buchen u.a. dank der Mitfinanzierung durch die DILECA, des Dienstleistungszentrums Amt.



Im Abfallunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler der 2. Primarklassen Papier als Rohstoff für unterschiedlichste Verwendungszwecke kennen.

Factsheet Abfallunterricht Download PDF:
<http://www.dileca.ch/abfallunterricht.php>


Engagiert für regionale Aufgaben

Unterflurcontainer für Hauskehricht

Wegleitung für Gemeinden, Bauherren, Planer und Liegenschaftsverwaltungen



Factsheet Unterflurcontainer Download PDF:
<http://www.dileca.ch/abfallentsorgung.php>

Impressum

Konzept, Redaktion, Gestaltung und Fotografie:
Schneider Communications AG

Isenbergstrasse 36, Postfach 77, 8913 Ottenbach
info@schneidercom.ch, www.schneidercom.ch

Druck: Käser Druck AG, Stallikon, auf FSC-zertifiziertem Papier

